

Markt für
Wohnimmobilien
2005

Daten – Fakten – Trends



Herausgeber: Bundesgeschäftsstelle
Landesbausparkassen
Friedrichstraße 83
10117 Berlin

Tel.: 030 2 02 25-53 81
Fax: 030 2 02 25-53 85
Internet: www.lbs.de
E-Mail: lbs-info@dsgv.de

Bearbeiter: Rüdiger Haase, Berlin
Ivonn Kappel, Berlin

Vertrieb: Deutscher Sparkassen Verlag GmbH
Am Wallgraben 115
70565 Stuttgart
Artikel-Nr. 911000103

Herstellung: DCM, Druck Center Meckenheim

Layout: AM | CORPORATE & CREATIVE, Berlin

Charts u. Illus: infoch@rt, München

Vorwort

Verehrte Leserinnen und Leser,

die von den Landesbausparkassen und ihren Immobiliengesellschaften seit 2000 aufgelegte Broschüre „Markt für Wohnimmobilien“ präsentiert sich mit der vorliegenden Ausgabe in neuem Design. Insbesondere der jeweils im Frühjahr auf Grundlage einer Befragung der Experten von LBS und Sparkassen entstehende und erstmals rund 600 Städte umfassende Immobilienpreisspiegel am Heftende wurde für eine noch praktischere Handhabung überarbeitet. Die für Fachleute wie für interessierte Laien konzipierte Broschüre liefert auf über 40 Seiten Daten und Fakten rund um den Wohnungsbau. In gewohnter Form gibt sie wieder einen aktuellen Überblick über die wichtigsten Teilmärkte und Rahmenbedingungen unter Stichworten wie Bautätigkeit, Finanzierung und Wohneigentumsbildung. Wir hoffen, dass die Broschüre intensiv genutzt wird. Kritik oder Anregungen sind stets willkommen.



Dr. Hartwig Hamm
Verbandsdirektor

Inhalt

PREISE UND PROGNOSEN 6

Marktüberblick	6
Einfamilienhäuser	8
Reihenhäuser	9
Eigentumswohnungen	10
Wohnbauland	11

BAUTÄTIGKEIT 12

Fertigstellungen	12
Baugenehmigungen	14
Neubau in Ballungsräumen	16
Bauinvestitionen	17
Wohnungsbedarf bis 2010	18
Fertigstellungen in Europa	19

BESTANDSZAHLEN 20

Vermögensstruktur	20
Wohnungsbestand	21
Wohnflächenwachstum	22
Wohnzufriedenheit	23
Wohneigentum auf der Etage	24
Personenbezogene Wohneigentumsquote	26
Altersbezogene Wohneigentumsquote	28
Wohneigentum in den Kommunen	29
Wohneigentumsquoten in Deutschland	30
Wohneigentumsquoten in Europa	31

BAUFINANZIERUNG 32

Volumen und Verwendung	32
Finanzierungsinstitute	33

RAHMENBEDINGUNGEN 34

Hypothekenzinsen	34
Einkommen und Sparquote	35
Baupreise und Mieten	36
Demografische Trends	37

EIGENTUMSBILDUNG 38

Wohneigentumsförderung	38
Erwerber-Merkmale	39
Bestandskäufe	40
Ansätze zur Kosteneinsparung	41
Kostengünstiges Bauen	42
Ersparte Miete im Alter	43
Wohnkostenvergleich	44
Wünsche nach Wohneigentum	45

ANSCHRIFTEN 46

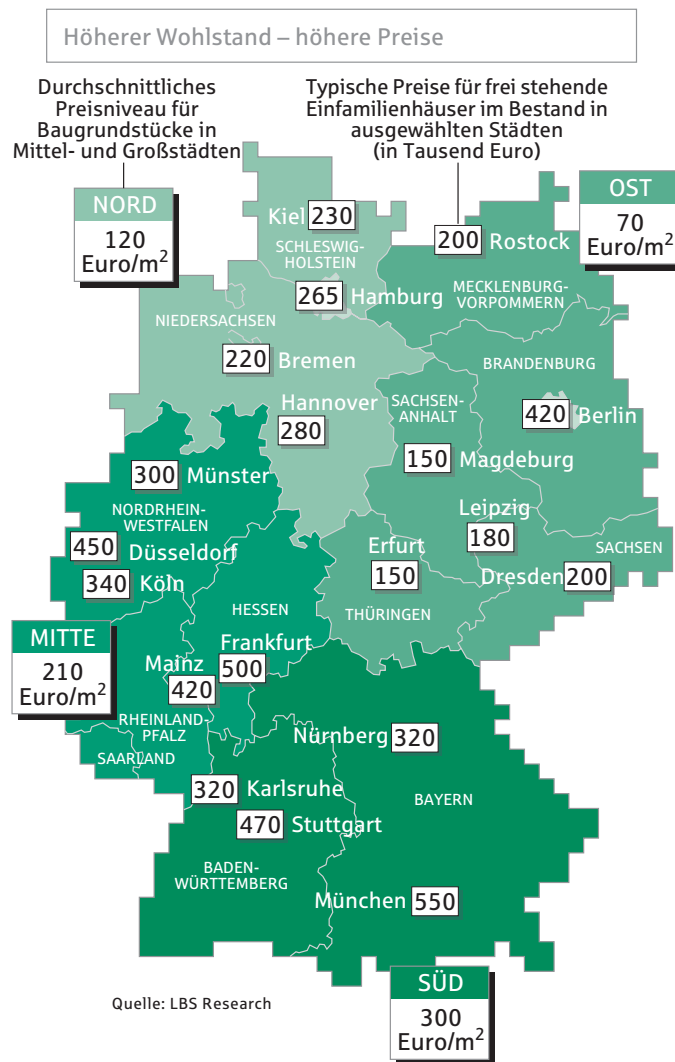
PREISSPIEGEL 2005 48

Marktüberblick

Ein unmittelbarer Indikator für den Wohlstand einer Region ist der Preis für ein Eigenheim. Je höher die Einkommen sind, umso höher sind tendenziell auch die Immobilienpreise. Der Wert einer Immobilie hängt daher maßgeblich von ihrem Standort ab. Für Deutschland ergibt sich aus dieser Gleichung seit Jahren folgendes Bild: Der Preis eines Hauses wächst gegen den Uhrzeigersinn von Ostdeutschland nach Norden über den Westen bis in den „wohlhabenden Süden“. Das ebenfalls seit Jahren herrschende Stadt-Land-Gefälle ist gerade in den süddeutschen Ballungsräumen weniger stark ausgeprägt. Hier unterscheiden sich die Preise im Umland teilweise kaum noch von denen in den Städten.

Die seit Jahren ungebrochene Konjunkturschwäche spiegelt sich auch im Immobilienmarkt wider. Hier erwarten die Experten für alle Regionen, wenn auch in unterschiedlichem Maße, noch einmal sinkende Immobilienpreise. In Zeiten historisch niedriger Zinsen sind die Perspektiven für die künftige Marktentwicklung bei Wohneigentum daher anhaltend günstig.

Gerade Bestandsimmobilien erfreuen sich regen Interesses, insbesondere auch bei jungen Menschen, die nach bezahlbaren familiengerechten Objekten Ausschau halten.

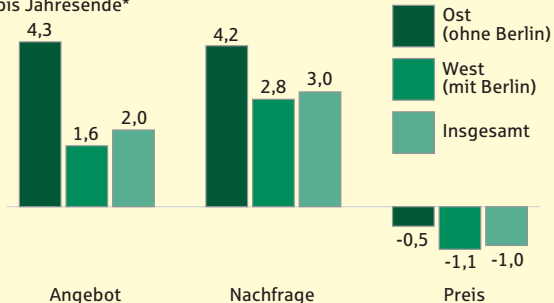


Einfamilienhäuser

Zunehmend steigender Beliebtheit erfreut sich das Eigenheim aus dem Bestand, gerade im Vergleich zum Neubau. Daher wächst die Nachfrage nach gebrauchten frei stehenden Objekten weiter. Dieser Entwicklung steht ein ebenfalls steigendes Angebot gegenüber. Daher fällt die Preisentwicklung recht ausgeglichen bis leicht rückläufig aus – auch in den wirtschaftsstärkeren südlichen Regionen. Auffällig ist im Segment der Eigenheime aus dem Bestand, dass bei den künftigen Markttrends kaum regionale Unterschiede auszumachen sind.

Marktprognose Einfamilienhäuser

Marktprognose für frei stehende Einfamilienhäuser bis Jahresende*



*Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkasse. Angebot und Nachfrage sind durch Indizes zwischen +10 und -10 abgebildet, Preise durch Prozent

Quelle: LBS Research

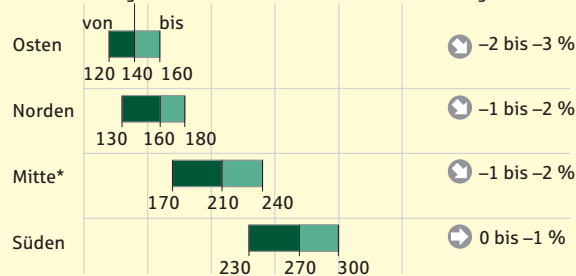
Reihenhäuser

Nach zwei Jahren mit rückläufigen Einschätzungen bewerten die Experten den Markt für neue Reiheneigenheime auch in diesem Frühjahr nach wie vor skeptisch. Sie rechnen zwar mit einem weiteren Nachfragerückgang, allerdings in immer weniger Kreisen. Auf der Angebotsseite geht der rückläufige Trend nun schon ins vierte Jahr, jedoch zeichnet sich auch hier eine leichte Erholung der Angebotsentwicklung ab. Ähnlich wie im Vorjahr wirkt sich das preissenkend aus. In Ostdeutschland ist dabei mit etwas stärkeren Rückgängen zu rechnen, im Süden nahezu mit Preisstabilität.

Preisspannen für neue Reihenhäuser

Preise in Tausend Euro

häufigster Wert in Groß- u. Mittelstädten

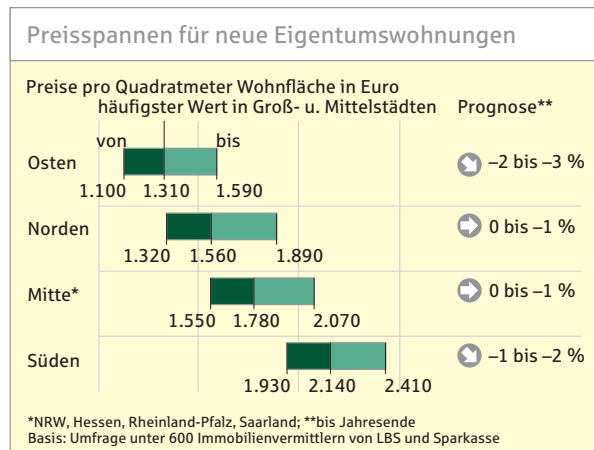


*NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland; **bis Jahresende
Basis: Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkasse

Quelle: LBS Research

Eigentumswohnungen

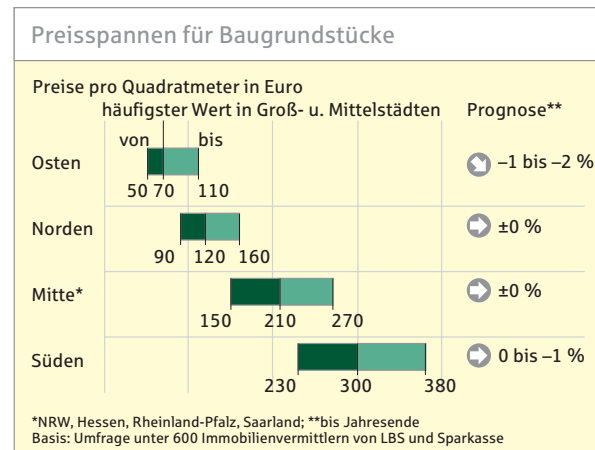
Nach wie vor steht der Markt für neue Eigentumswohnungen aufgrund anhaltender Nachfrageschwäche in vielen Regionen unter Druck. Die sich bereits im vergangenen Jahr andeutende Trendwende beim Angebot wird jedoch erneut bestätigt: Immer weniger Experten rechnen noch mit einem weiteren Rückgang der Bautätigkeit bei Eigentumswohnungen. Einer der Gründe dafür ist, dass Eigentumswohnungen inzwischen nur noch an besonders attraktiven Standorten errichtet werden. Gerade in den großen Ballungsräumen gelten sie als Alternative zu den sehr knappen Eigenheimangeboten. Die Experten sehen im Norden sogar ein wachsendes Angebot an Eigentumswohnungen.



Quelle: LBS Research

Wohnbauland

Maßgeblichen Einfluss auf alle Objektpreise haben seit jeher die Kosten für Bauland, das in den vergangenen Jahren Engpassfaktor Nummer eins für die Wohnungsmarktentwicklung war. Nach wie vor wird die Nachfrage nach Bauland derzeit als leicht sinkend eingeschätzt, wobei bundesweit in immer mehr Landkreisen keine Veränderung der Baulandnachfrage mehr erwartet wird. Das Angebot ist insgesamt unverändert konstant. Allerdings wird in der Region Mitte durchaus mit einem wachsenden Baulandangebot gerechnet. Die Preisabstände zwischen den einzelnen Regionen sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben. Insgesamt werden leicht fallende Baulandpreise erwartet.



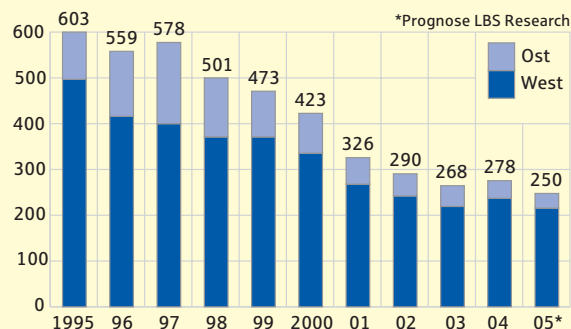
Quelle: LBS Research

Fertigstellungen

Der deutsche Wohnungsneubau, der 2002 und 2003 das niedrigste Niveau seit 1949 erreicht hatte, erholte sich im Jahr 2004 im Zuge der Diskussion um die Eigenheimzulage nur leicht. Die Zahl der fertiggestellten Wohnungen stieg auf 278.000 (plus 3,7 Prozent). Das betraf insbesondere den Bau von Eigenheimen, der allmählich zur einzigen Stütze des Wohnungsbaus wird. Allerdings hält diese positive Entwicklung nicht an, denn das Potenzial für weitere Vorzieheffekte beim Bau und bei der Finanzierung von Wohneigentum ist nicht mehr vorhanden. Der Trend geht vorerst weiter abwärts.

Wohnungsbaufertigstellungen

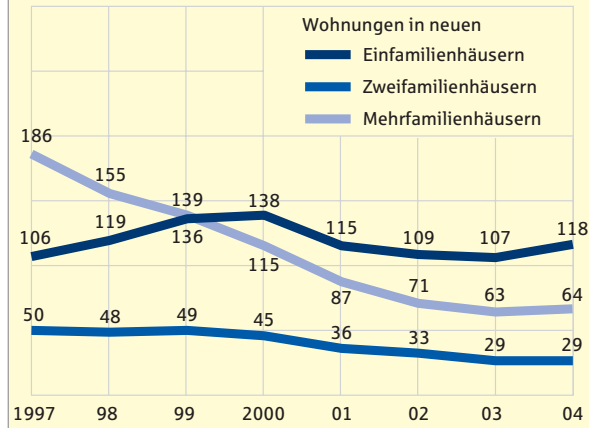
Angaben in Tausend



Quelle: Statistisches Bundesamt

Fertigstellungen Westdeutschland

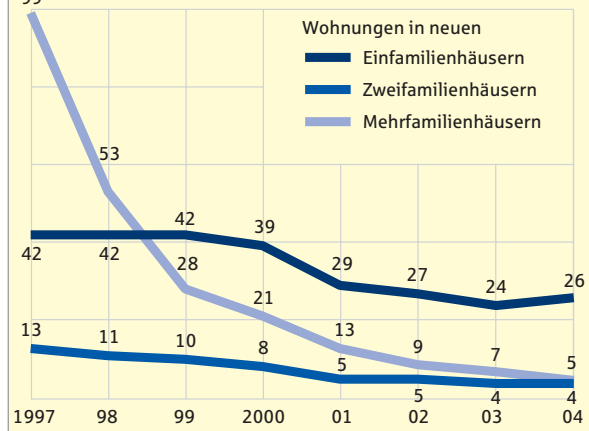
Angaben in Tausend



Quelle: Statistisches Bundesamt

Fertigstellungen Ostdeutschland

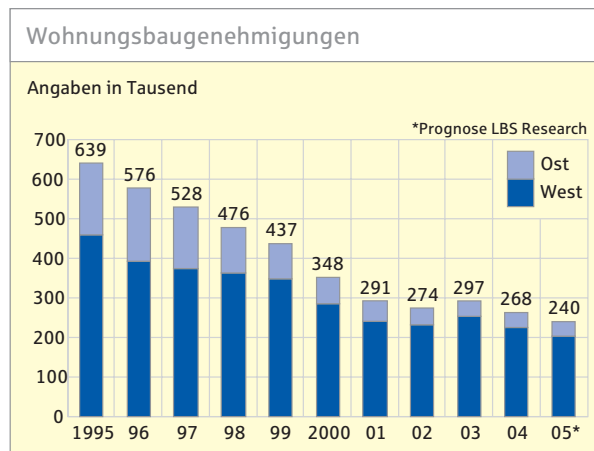
Angaben in Tausend



Quelle: Statistisches Bundesamt

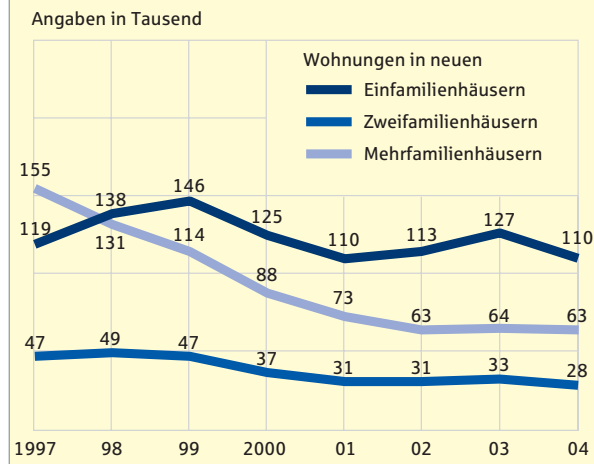
Baugenehmigungen

Im vergangenen Jahr zeigte sich auch bei der Zahl der Baugenehmigungen, wie wenig Vertrauen die Bürger noch in die Politik und die weiteren Perspektiven haben. Nach einem kurzfristigen Strohfeuer im Jahr 2003 fiel die Zahl der Wohnungsbaugenehmigungen 2004 mit 268.000 Einheiten auf einen neuen historischen Tiefstand. Eine Trendumkehr wird von den Experten nicht erwartet, vielmehr sehen sie bis auf weiteres eine Fortsetzung der Abwärtsspirale. Künftige Engpässe auf dem Wohnungsmarkt sind absehbar, zumal die Nachfrage aufgrund steigender Einwohnerzahl sowie einer zunehmenden Zahl von Single-Haushalten weiter wächst.



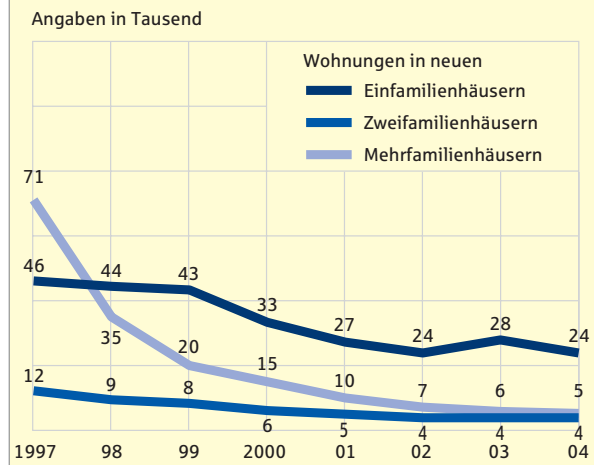
Quelle: Statistisches Bundesamt

Baugenehmigungen Westdeutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt

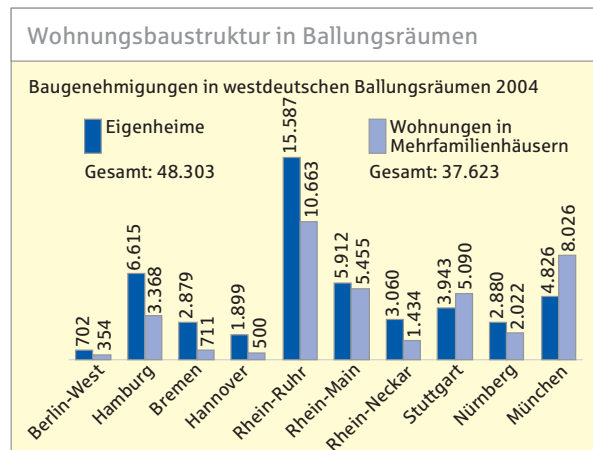
Baugenehmigungen Ostdeutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt

Neubau in Ballungsräumen

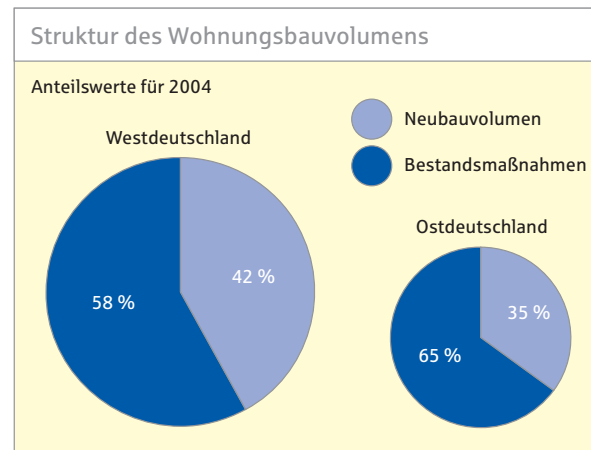
Ballungsgebiete bieten die besten Entwicklungsperspektiven und sind somit die Regionen mit der größten Nachfrage nach Wohnraum. Seit der Bau neuer Mehrfamilienhäuser zurückgegangen ist und die Baugenehmigungen auch in den Städten überwiegend auf das Konto der Eigenheime gehen, hängt die Wohnversorgung stark von Erfolgen bei der Wohneigentumsbildung ab. In den Ballungsräumen Westdeutschlands entfielen im vergangenen Jahr mit rund 48.000 genehmigten Ein- und Zweifamilienhäusern über 20 Prozent mehr auf den Eigenheimbau als auf den Geschosswohnungsbau.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Bauinvestitionen

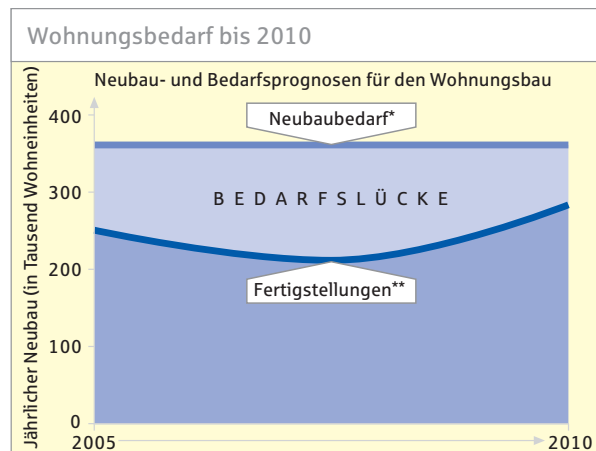
Die Investitionen im Wohnungsbau sind das wichtigste Standbein der deutschen Bauwirtschaft. Sie erreichten nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im vergangenen Jahr 119,7 Milliarden Euro (minus 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr) und machten damit 59 Prozent aller Bauleistungen aus. Die anhaltende Krise im Wohnungsneubau drückt nicht nur das Investitionsvolumen, sondern führt dazu, dass Bestandsmaßnahmen, wie die Modernisierung von Altbauten, zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dieser Effekt ist in Ostdeutschland nach wie vor ausgeprägter als im Westen.



Quelle: DIW/LBS Research

Wohnungsbedarf bis 2010

Der deutsche Wohnungsbau steht vor schwierigen Jahren. Wenn die steuerlichen Rahmenbedingungen weiter verschlechtert werden, wird der Neubau immer deutlicher hinter dem Bedarf zurückbleiben. Die Expertenmehrheit prognostiziert daher für 2010 in mehr Regionen als heute zunehmende Engpässe im Wohnungsangebot. Während sich das Neubaulniveau zwischen 270.000 und 300.000 Wohnungen bewegen wird, geht das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) von einem Bedarf von über 350.000 neuen Wohneinheiten pro Jahr bis 2010 aus. Akute Knappheiten mit steigenden Preisen und Mieten sind dann nur noch eine Frage der Zeit.

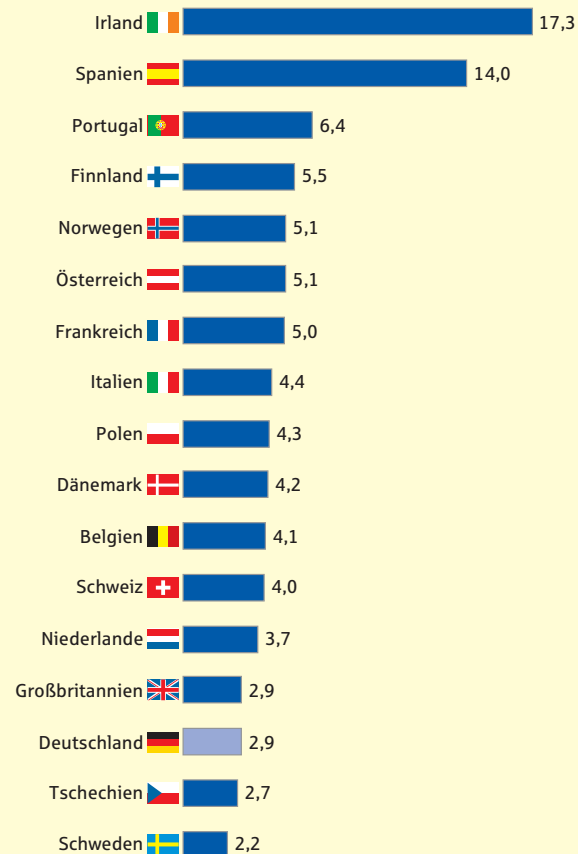


*Prognose BBR, **Experten-Umfrage/LBS Research

Fertigstellungen in Europa

Wohnungsneubau in Europa 2004

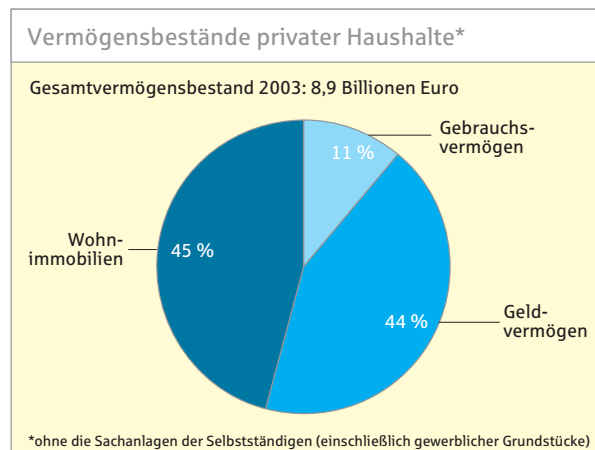
Fertiggestellte Wohnungen je 1.000 Einwohner



Quelle: Euroconstruct/ifo

Vermögensstruktur

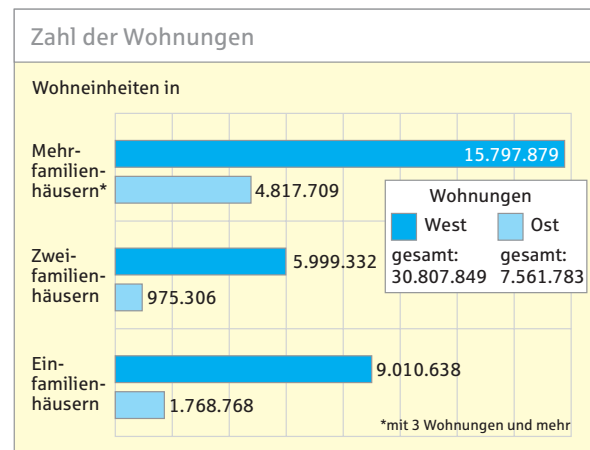
In der politischen Diskussion um Vermögensbildung und Altersvorsorge stehen Immobilien stets im Mittelpunkt. Zu Recht, denn diese Vermögensform hat in Deutschland besondere Bedeutung. Fast die Hälfte des Privatvermögens besteht aus Wohngebäuden und Grundstücken. Nahezu gleichauf folgt das Geldvermögen, mit einem Anteil von 44 Prozent. Es umfasst sämtliche Vermögen bei Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie Wertpapieranlagen (Rentenwerte, Investmentzertifikate, Aktien). Gut 11 Prozent entfallen schließlich auf das Gebrauchsvermögen.



Quelle: Deutsche Bundesbank

Wohnungsbestand

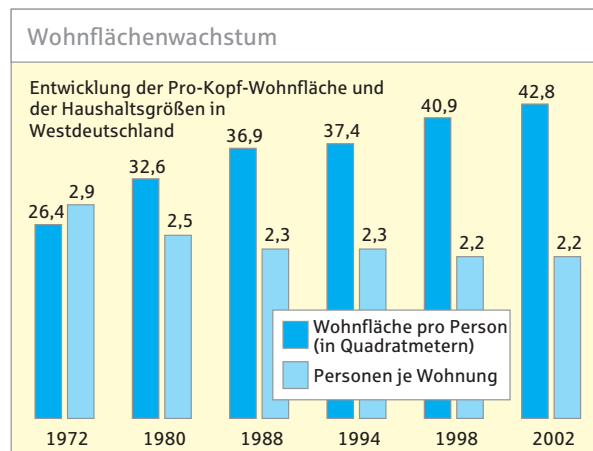
Die Bundesrepublik Deutschland weist qualitativ und quantitativ eine gute Wohnraumversorgung auf. Von den annähernd 39 Millionen Wohneinheiten befindet sich gut die Hälfte (20 Millionen) in Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen. Die Mehrheit wohnt demzufolge in Geschosswohnungen, obwohl es viereinhalb mal so viele Ein- und Zweifamilienhäuser (14 Millionen) wie Mehrfamilienhäuser (3 Millionen) gibt. Wohnungen im Eigentum weisen eine Pro-Kopf-Fläche von durchschnittlich 46,3 Quadratmetern auf und liegen damit 20 Prozent über dem Niveau von Mietwohnungen, die lediglich 36,7 Quadratmeter pro Person bieten.



Quelle: Statistisches Bundesamt

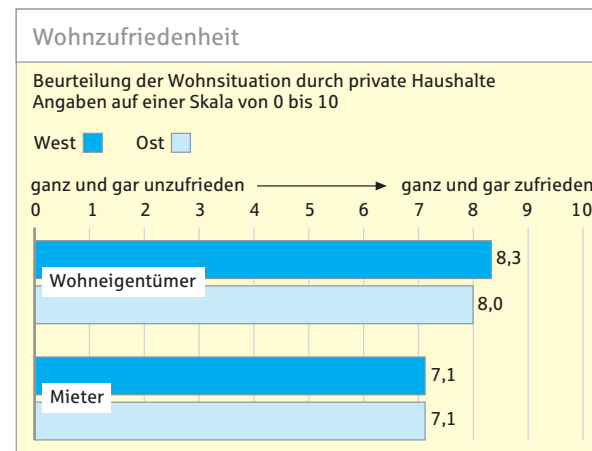
Wohnflächenwachstum

Wachsender materieller Wohlstand hat in der Geschichte der Bundesrepublik zu einem ständigen Anstieg der Pro-Kopf-Wohnfläche geführt. Gleichzeitig schrumpfen die Haushaltsgrößen – die Zahl der Single-Haushalte steigt rapide an. Standen Wohneigentümern und Mietern in Westdeutschland Anfang der 70er Jahre im Schnitt 26,4 Quadratmeter zur Verfügung, sind es heute rund 42,8 (plus 62 Prozent). Die Statistik zeigt, dass gerade Haushalte ohne Kinder ihre Wohnfläche vergrößerten. Gleichzeitig leben immer weniger Personen in einer Wohnung. Statt 2,9 im Jahre 1972 sind es nunmehr 2,2 Personen (minus 24 Prozent).



Wohnzufriedenheit

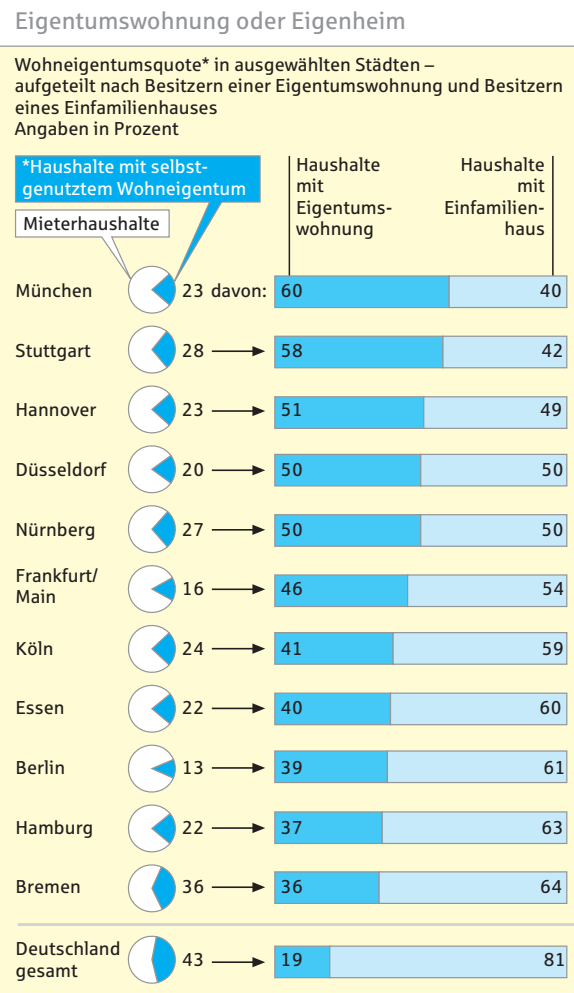
Eine stetig wachsende Quote von selbstgenutztem Wohneigentum sowie der deutlich verbesserte Gebäudezustand im Mietwohnungsbau führen in Deutschland zu einer hohen Wohnzufriedenheit der Bürger. Auf einer Skala von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden) liegt die Wohnzufriedenheit der Selbstnutzer bei 8,3 (West) bzw. 8,0 (Ost). Gute Mietwohnungen – sei es, weil sie relativ neu und modern sind, sei es, weil sie ordentlich renoviert wurden – sind im Westen (7,6) wie im Osten (7,7) bei ihren Bewohnern sehr beliebt. Im Durchschnitt liegt die Wohnzufriedenheit der Mieter in West und Ost (7,1) mittlerweile auf gleichem Niveau.



Wohneigentum auf der Etage

Eigentum gleich Eigenheim? Gerade in den Städten gilt diese scheinbar selbstverständliche Gleichung seit Jahren immer weniger. Wo das verfügbare Baulandangebot dies zulässt, realisieren die meisten Eigentumsinteressenten zwar immer noch ihren Wunsch in Form des Ein- oder Zweifamilienhauses. Doch in den Schwerpunktgebieten der Wohnungsnachfrage, den nord-, west- und süddeutschen Zentren, wird häufig die Eigentumswohnung zur Alternative. Bereits in einer Reihe von Großstädten leben die Selbstnutzer mindestens genauso oft in der Eigentumswohnung wie im Ein- oder Zweifamilienhaus. An der Spitze steht München mit 60 Prozent Wohneigentum auf der Etage, aber auch in Stuttgart oder Hannover liegt der Anteil der selbstgenutzten Eigentumswohnungen an allen Eigentumsobjekten bei über 50 Prozent.

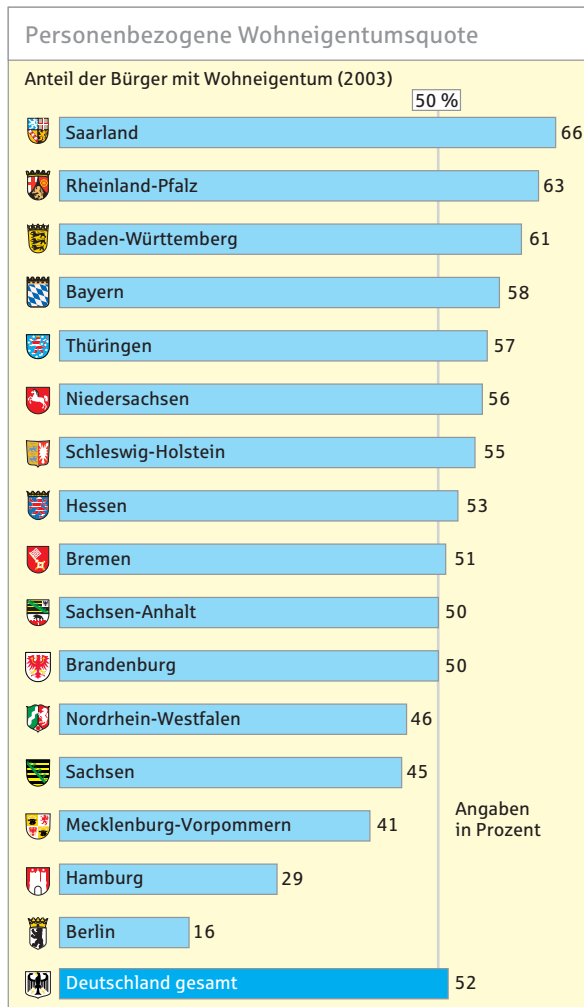
Die Zahlen zeigen, dass die Wohneigentumsbildung in den Städten auf dem Vormarsch ist und von der wachsenden Rolle der Eigentumswohnungen profitiert. Insgesamt ist der Anteil dieser Objekte an allen selbstgenutzten Wohneinheiten in Deutschland bis 2002 auf 19 Prozent gestiegen. Gerade durch das so genannte Stockwerkseigentum ist die Wohneigentumsquote in den größten Städten von ihrem Ausgangsniveau aus spürbar angewachsen.



Quelle: Statistische Landesämter/LBS Research

Personenbezogene Wohneigentumsquote

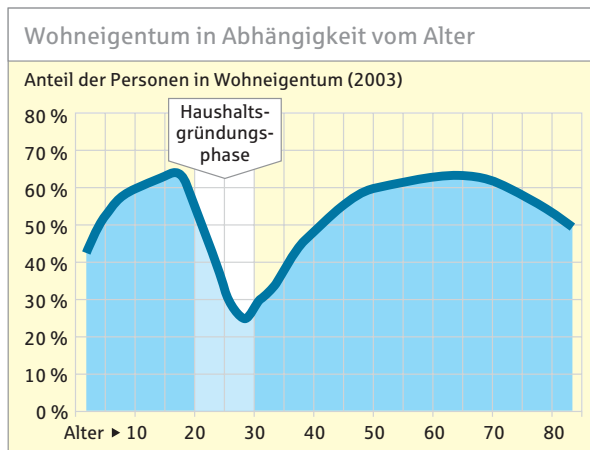
Deutschland gilt als Mieterland, doch dieses Vorurteil über die Wohnsituation der Bevölkerung ist mittlerweile falsch. Nach aktuellen statistischen Daten wohnten 2003 52 Prozent der Menschen in Deutschland im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung. In absoluten Zahlen stellen 42,5 Millionen Selbstnutzer im Vergleich zu 40 Millionen Mietern die absolute Mehrheit. Dass die personenbezogene Wohneigentumsquote fast 10 Prozentpunkte höher als die haushaltsbezogene Quote ist, liegt daran, dass die Eigentümerhaushalte größer sind als die Mieterhaushalte. Vor allem Familien mit Kindern wohnen seltener zur Miete. Bereits in 11 der 16 Bundesländer lebt die Hälfte der Bevölkerung oder ein deutlich größerer Anteil in den eigenen vier Wänden. Im Saarland ist es sogar fast eine Zwei-Drittel-Mehrheit. Auch in Ostdeutschland gibt es mit Thüringen eine Region, in der die Wohneigentümer klar überwiegen. Dieser rasche Aufholprozess in Sachen Wohneigentumsbildung verdient besondere Aufmerksamkeit. Wohnte im Osten unmittelbar nach der Wende nur gut jeder vierte Haushalt im Wohneigentum, so sind es nun bereits 45 Prozent der Einwohner.



Quelle: empirica/LBS Research

Altersbezogene Wohneigentumsquote

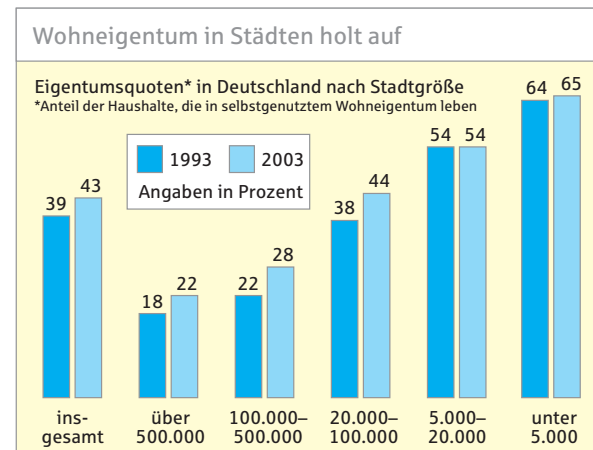
Teenies und Sixties wohnen in Deutschland am häufigsten in den eigenen vier Wänden. Fast zwei Drittel der 15- bis 19-Jährigen bzw. der 60- bis 64-Jährigen leben im selbstgenutzten Wohneigentum. Diese Situation ist mit der Tatsache zu erklären, dass Familien häufiger Wohneigentümer sind als kinderlose Haushalte. Da die Wohneigentumserwerber im Schnitt nahezu 40 Jahre alt sind, wird die Quote von 50 Prozent erst bei den 45- bis 49-Jährigen überschritten. Traditionelle Analysen von Wohneigentumsquoten haben vor allem die prägende Rolle eigener vier Wände für Kinder bisher verdeckt, weil sie sich altersmäßig am Haushaltsvorstand orientierten.



Quelle: empirica/LBS Research

Wohneigentum in den Kommunen

Dass auch heute noch die Wohneigentumsquote in kleinen Gemeinden größer ist als in den Großstädten, ist die zwangsläufige Konsequenz der Tatsache, dass Eigenheime auf preisgünstigeren Grundstücken eher Platz finden. Doch die größeren Städte haben in den letzten zehn Jahren deutlich aufgeholt. Eines der Erfolgsgeheimnisse ist dabei die Rolle des Stockwerkeigentums. In Großstädten macht Wohneigentum auf der Etage bereits 42 Prozent aus. Aber auch im Bereich des Eigenheimangebots für ebenerdiges, familiengerechtes Wohnen in städtischer Einbindung werden die Städte aktiv, die hier einen Ansatzpunkt gegen die Abwanderung ins Umland sehen.

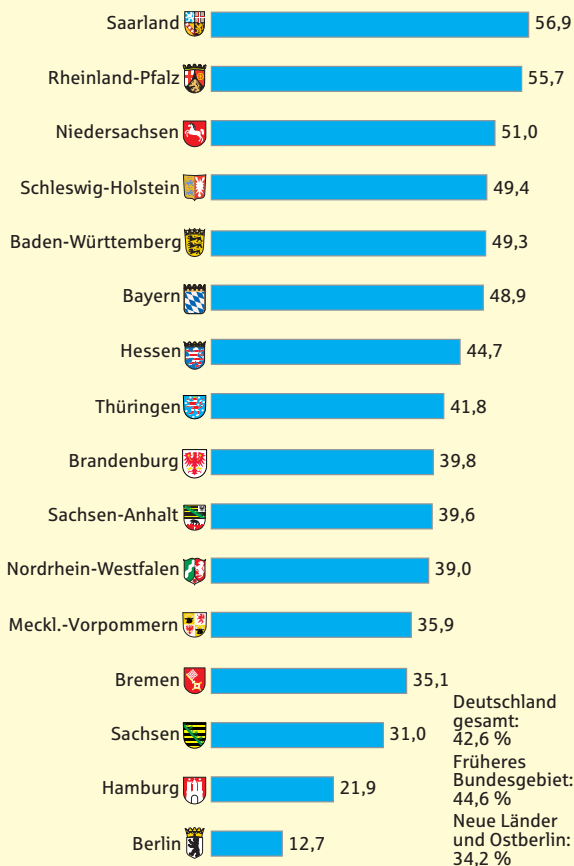


Quelle: Statistisches Bundesamt

Wohneigentumsquoten in Deutschland

Selbstgenutztes Wohneigentum in den Bundesländern

Wohnungen, die von den Eigentümern selbst bewohnt werden

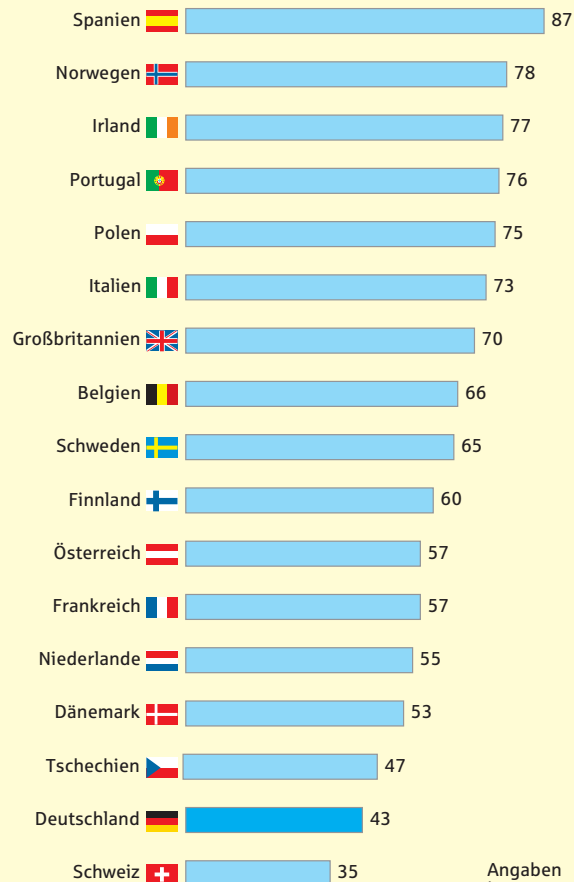


Quelle: Statistisches Bundesamt

Wohneigentumsquoten in Europa

Selbstgenutztes Wohneigentum in Europa

Wohnungen, die von den Eigentümern selbst bewohnt werden



Angaben
in Prozent

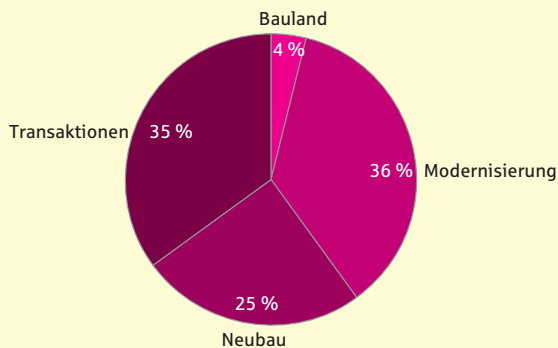
Quelle: Euroconstruct/ifo

Volumen und Verwendung

Die eigene Immobilie ist für die meisten Menschen die größte Investition ihres Lebens, die über viele Jahre finanziert werden muss. Nach Schätzungen erreichen die Immobilieninvestitionen 2004 ein Volumen von rund 219 Milliarden Euro und damit 1,3 Prozent weniger als noch 2003. Verwendet wird das Geld zu etwas mehr als einem Drittel jeweils für den Kauf von gebrauchten Häusern und Wohnungen sowie für Modernisierungen. Der Neubauanteil ist mit 25 Prozent inzwischen vergleichsweise gering. Weitere 4 Prozent der Investitionen sind schließlich für den Erwerb von Bauland bestimmt.

Struktur des Immobilienmarktes 2004

Gesamtvolumen 2004: 218,8 Milliarden Euro

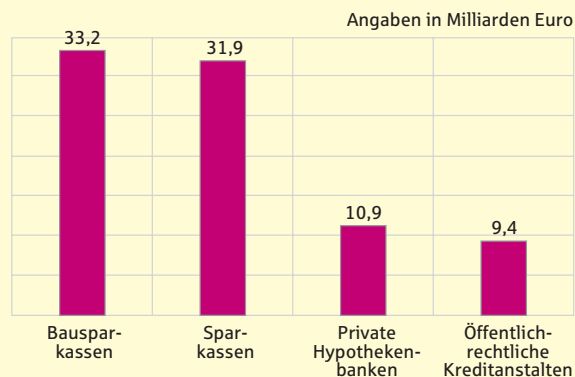


Quelle: GEWOS/DIW

Finanzierungsinstitute

Mit einer Finanzierungssumme von 33,2 Milliarden Euro – knapp ein Drittel entfällt auf die Landesbausparkassen – sind die Bausparkassen die größten Kapitalgeber für den Wohnungsbau. Es folgen die Sparkassen mit Kapitalauszahlungen von 31,9 Milliarden Euro. Beide Institutsgruppen haben ihren Schwerpunkt in der Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum und decken zusammen über die Hälfte des Finanzierungsmarktes ab. Die privaten Hypothekenbanken stellten dem Wohnungsbau nur noch 10,9 Milliarden Euro zur Verfügung, die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten 9,4 Milliarden Euro.

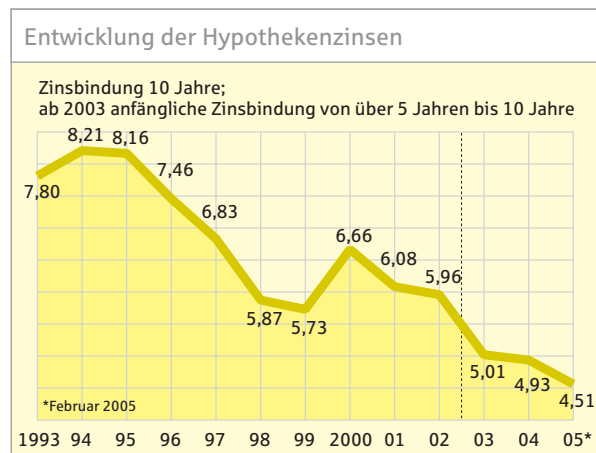
Kapitalauszahlungen für den Wohnungsbau 2004



Quelle: Meldungen der Verbände

Hypothekenzinsen

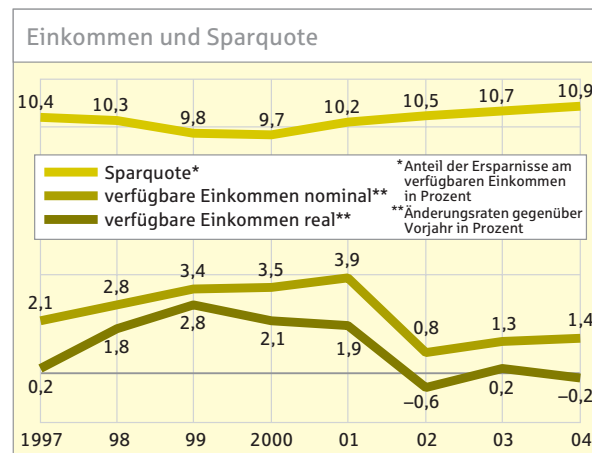
Die Zinsen für längerfristige Hypothekendarlehen befinden sich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau und liegen aktuell sogar deutlich unter der 5-Prozent-Marke. Diese Situation ist ähnlich wie im Frühjahr 1999, als die Baugeldpreise ebenfalls sehr niedrig lagen. Der Vergleich mit dem langfristigen Durchschnitt von 8 Prozent fällt positiver aus denn je. Gerade die Selbstnutzer von Wohneigentum profitieren von der aktuellen Niedrigzinsphase: Sie haben ein besonders großes Interesse an niedrigen Zinsen und langfristiger Zinssicherheit. Höhere Finanzierungskosten können sie nämlich nicht steuerlich geltend machen – im Gegensatz zu Kapitalanlegern.



Quelle: Deutsche Bundesbank

Einkommen und Sparquote

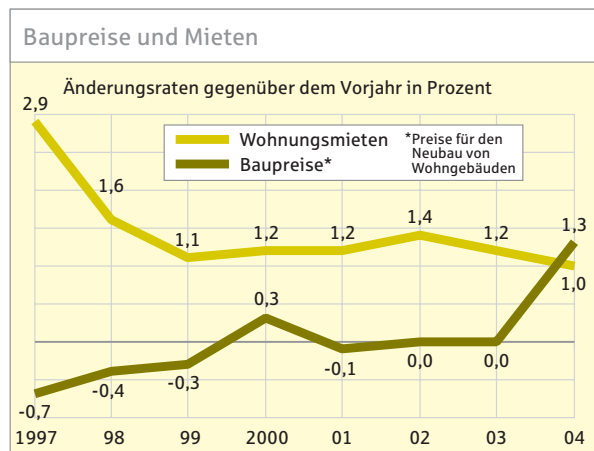
In den Industrieländern stimuliert die Zunahme der Realeinkommen die Wohnungsnachfrage und führt in der Regel sogar zu überproportional steigenden Ausgaben für das Wohnen. In der Bundesrepublik sind die Einkommenszuwächse jedoch seit Mitte der 90er Jahre eher verhalten, so dass der Markt von dieser Seite wenig Impulse erhält. Eine weitere Schlüsselgröße ist die Sparquote, die nach vorläufigen Angaben der Deutschen Bundesbank im vergangenen Jahr wieder das Niveau des Jahres 1996 erreicht hat, nachdem sie zwischenzeitlich im Jahr 2000 mit 9,7 Prozent auf einem Tiefstand gelegen hatte.



Quelle: Deutsche Bundesbank/Statistisches Bundesamt

Baupreise und Mieten

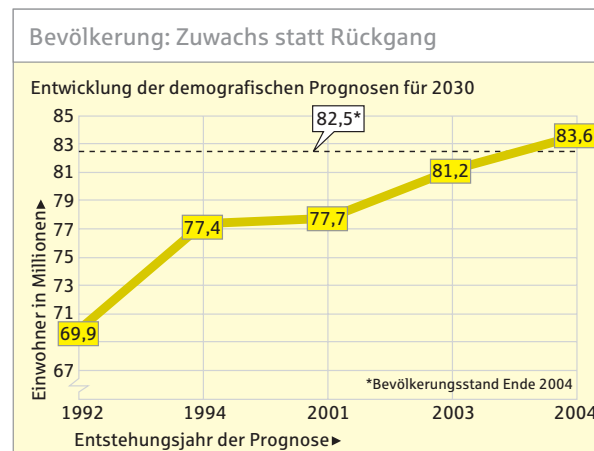
Nach einem Zeitraum von acht Jahren, in dem sich die Baupreise konstant bis leicht rückläufig entwickelt haben, sind sie im Laufe des Jahres 2004 erstmals wieder merklich angestiegen (plus 1,3 Prozent). Die schwierige Auftragslage der Bauwirtschaft dürfte weitere Preiserhöhungsspielräume jedoch begrenzen. Gleichzeitig lagen die Mieterhöhungen mit 1,0 Prozent erstmals wieder unter der Preissteigerungsrate von 1,6 Prozent. Es ist daher davon auszugehen, dass die Mietbelastung für die meisten Haushalte vorübergehend nicht zunimmt.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Demografische Trends

Bevölkerungsprognosen werden immer wieder mit dem Bedarf im Wohnungsbau in Zusammenhang gebracht. Die einfache Gleichung lautet dabei häufig: Weniger Einwohner brauchen weniger Wohnungen. Dass allerdings die Prognosen in den vergangenen 13 Jahren immer wieder nach oben korrigiert wurden, wird bislang nicht zur Kenntnis genommen. Durch Zuwanderung und durch steigende Lebenserwartung ist damit zu rechnen, dass bis 2030 1 Million mehr Bürger in Deutschland leben als heute. Hinzu kommt, dass die Zahl der Haushalte noch stärker wächst. Steigende Wohnungsnachfrage statt allgemeiner Leerstände ist die Folge.



Quelle: Statistisches Bundesamt/DIW/LBS Research

Wohneigentumsförderung

Auch nach den letzten Debatten um die Wohneigentumsförderung bleibt es dabei, dass der Staat die Bildung von selbstgenutztem Wohneigentum mit der Eigenheimzulage unterstützt. Nach wie vor gelten die zum 1. Januar 2004 modifizierten Förderbedingungen. Bauherren und Käufer erhalten als Grundförderung acht Jahre lang einen jährlichen Zuschuss von bis zu 1.250 Euro, und zwar ohne Unterschied für Neubauten und Gebrauchtimmobilien. Für jedes Kind wird zusätzlich eine Kinderzulage in Höhe von 800 Euro gewährt. Außerdem gelten neue Einkommensgrenzen.

Die Eigenheimzulage

Förderung (8 Jahre) für Neubau und Bestandserwerb

Grundförderung
(max./pro Jahr) 1.250 €

Kinderzulage
(je Kind/pro Jahr) 800 €

Einkommensgrenzen*	Ledige	Verheiratete
	70.000 €	140.000 €
	+ 30.000 € pro Kind	

*Summe positiver Einkünfte in zwei Jahren (Bezugs- und Vorjahr)

Erwerber-Merkmale

TNS Infratest hat im Auftrag verschiedener Institute, u. a. der LBS, die Bau- und Kaufjahrgänge 2001 bis 2003 untersucht und typische Erwerbermerkmale ermittelt (siehe auch Steckbrief).

Weitere wichtige Ergebnisse (für Westdeutschland):

- Schwellenhaushalte (Netto-Einkommen zwischen 1.500 und 2.250 Euro) sind im Vergleich zu anderen Erwerbern jünger (39 Jahre) und haben überdurchschnittlich oft Kinder (66 Prozent). Außerdem legen sie sich preiswertere (151.000 Euro) Objekte zu.
- Bausparer erwerben Wohneigentum früher als Nichtbausparer (im Alter von 38 statt 42 Jahren).
- Bei 54 Prozent der von Bausparern erworbenen Objekte handelt es sich um neu errichtete Häuser und Eigentumswohnungen.

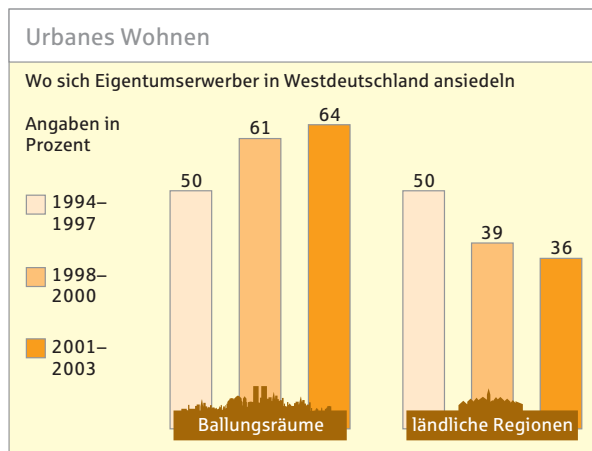
Steckbrief der Wohneigentumserwerber

	Westdeutschland	Ostdeutschland
Durchschnittsalter	40 Jahre	41 Jahre
Haushaltsgröße	2,8 Personen	3,1 Personen
Anteil Haushalte m. Kindern	64 %	68 %
Objektgröße	124 m ²	118 m ²
Objektpreis	185.700 €	143.700 €

Quelle: TNS Infratest/LBS Research

Bestandskäufe

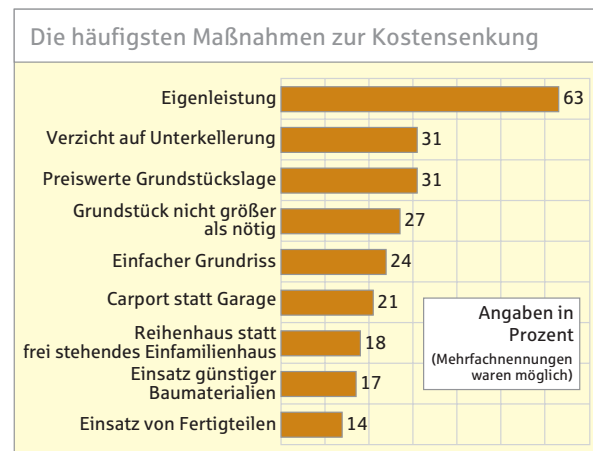
Das gängige Vorurteil, dass Wohneigentum dem Neubau auf der grünen Wiese entspricht, ist so falsch wie nie zuvor. Denn mehr als die Hälfte der neuen Eigentümer (52 Prozent) hat von 2001 bis 2003 in Westdeutschland gebrauchte Einfamilienhäuser oder Eigentumswohnungen erworben. Bestandskäufe haben damit erstmals den Neubau überflügelt. Der Anteil der Neubauten fiel gleichzeitig auf 48 Prozent zurück (nach 57 Prozent von 1998 bis 2000). Mittlerweile werden zwei von drei Wohneigentümern zudem in den hoch verdichteten Räumen fündig, darunter überwiegend in den Kernbereichen der Ballungsräume.



Quelle: TNS Infratest/LBS Research

Ansätze zur Kosteneinsparung

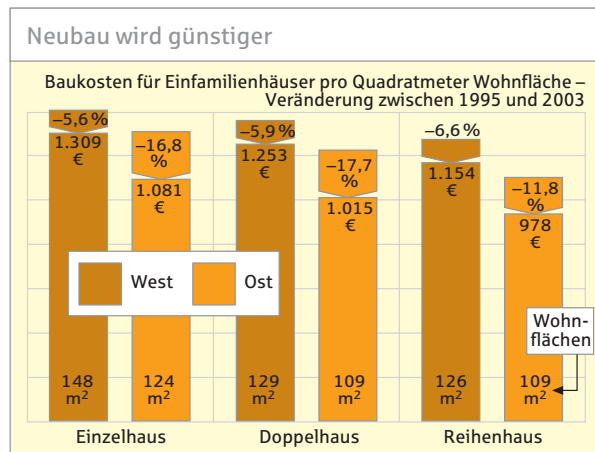
Auch bei der eigenen Immobilie werden die Menschen immer kostenbewusster. Während die Niedrigzinssituation sowie seit Jahren stabile oder sogar fallende Bau- und Grundstückspreise die eigenen vier Wände bereits generell erschwinglicher werden lassen, senken die Bauherren die Kosten ihrerseits durch verschiedene Maßnahmen. Mehr als 60 Prozent packen beispielsweise selbst mit an. Zudem gewinnen der Einsatz von günstigeren Baumaterialien sowie die Verwendung von Fertigteilen an Bedeutung. Preisgünstigere Lagen, Verzicht auf Unterkellerung, kleine Grundstücke oder der Carport statt einer Garage tun ein Übriges.



Quelle: TNS Infratest/LBS Research

Kostengünstiges Bauen

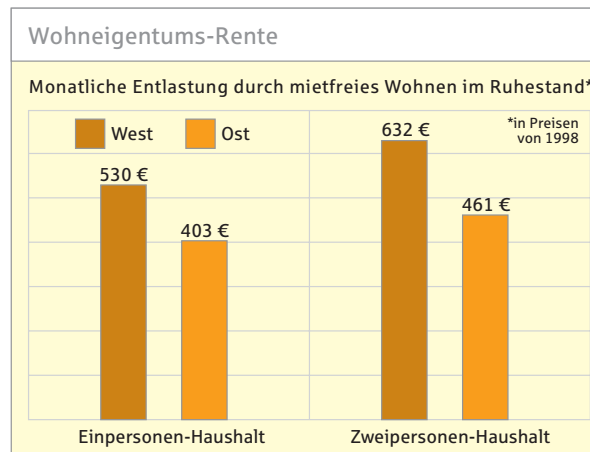
Die eigenen vier Wände sind in der Regel die größte Investition im Leben. Umso wichtiger ist, dass die Baupreise von 1995 bis 2003 für den Neubau von Einfamilienhäusern nach den Daten des Statistischen Bundesamtes um 1,4 Prozent gesunken sind. Auch die Bauherren selbst werden immer kostenbewusster – sie sparen zunehmend an Ausstattungsdetails. Ob frei stehend, doppelt oder in Reihe errichtet, für ein neues Einfamilienhaus sanken nach einer Analyse der Daten aus der Baugenehmigungsstatistik die Kosten pro Quadratmeter Wohnfläche im Neubau von 1995 bis 2003 im Schnitt um 6,5 Prozent (West: 5,7 Prozent, Ost: 15,3 Prozent).



Quelle: Statistisches Bundesamt

Ersparte Miete im Alter

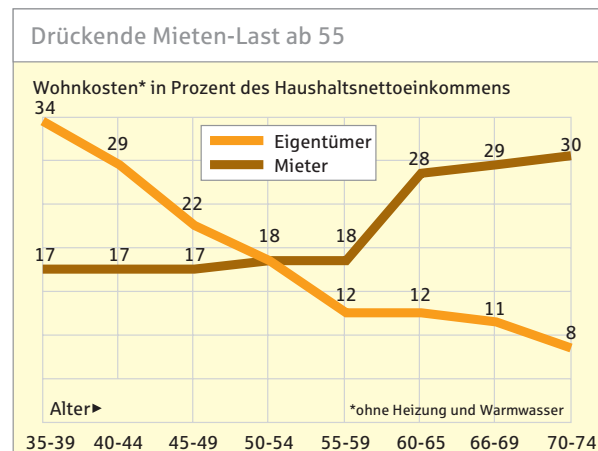
Wie viel Rente bringen die eigenen vier Wände? Im Schnitt wird ein Rentner monatlich um 519 Euro (West: 530 Euro; Ost: 403 Euro) entlastet, wenn er im entschuldeten Wohneigentum statt zur Miete lebt. Bei Ehepaaren erreicht die „Immobilien-Rente“ in Form der ersparten Miete 613 Euro (West: 632 Euro; Ost: 461 Euro). Dies entspricht einer Einkommensverbesserung von rund 30 Prozent. Technisch besteht die Zusatz-Rente aus dem „Mietwert des selbstgenutzten Wohneigentums“ abzüglich aller Aufwendungen für den Unterhalt der selbstgenutzten Immobilie.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Wohnkostenvergleich

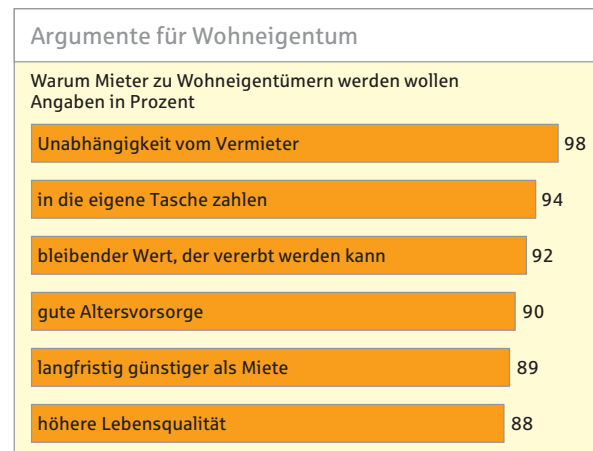
Gerade in jungen Jahren scheint die Anschaffung der eigenen vier Wände schwer zu fallen – vor allem im Vergleich zur vermeintlich niedrigeren Mietbelastung. Dass sich frühe Sparanstrengungen auf lange Sicht lohnen, zeigt die Statistik. Danach schwindet der Vorteil der Mieter bei den laufenden Ausgaben mit jedem Jahr, in dem die Mieten steigen und die Eigentümer ihre Finanzierungslast allmählich abbauen. Ist der Eigentümer erst einmal schuldenfrei, werden die Vorteile des Eigentums immer größer: Im Alter sinkt der Posten „Wohnen“ im Haushaltsbudget auf unter 10 Prozent, während er bei Mietern 30 Prozent beträgt.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Wünsche nach Wohneigentum

Während bereits 52 Prozent der Menschen in Deutschland in den eigenen vier Wänden wohnen, sagt die Mieterquote von 48 Prozent nichts darüber aus, ob es sich um überzeugte Mieter handelt oder nur um solche auf Zeit. Tatsächlich würden 57 Prozent (West: 59 Prozent; Ost: 48 Prozent) der Mieter lieber in der eigenen Immobilie statt zur Miete wohnen. Nach den Gründen für den Wunsch nach eigenen vier Wänden gefragt, gaben 90 Prozent der nach Wohneigentum strebenden Mieter die Altersvorsorge an. Dies ist einmal mehr ein Indiz dafür, welch enorme Bedeutung die eigene Immobilie als wichtigste Form der privaten Altersvorsorge hat.



Quelle: TNS Emnid/LBS Research

Anschriften der LBS

LBS Landesbausparkasse
Bremen AG
Am Brill 1-3
28195 **Bremen**
Tel. 0421 1 79-31 00

LBS Bausparkasse
Hamburg
Aktiengesellschaft
Glockengießerwall 22
20095 **Hamburg**
Tel. 040 20 21-0

LBS Norddeutsche
Landesbausparkasse
Berlin – Hannover
Kattenbrookstrift 33
30539 **Hannover**
Tel. 0511 9 26-0

Landesbausparkasse
Schleswig-Holstein AG
Wellseedamm 14
24145 **Kiel**
Tel. 0431 9 00-04

LBS Landesbausparkasse
Rheinland-Pfalz
Vordere Synagogen-
straße 2
55116 **Mainz**
Tel. 06131 13-02

LBS Bayerische
Landesbausparkasse
Arnulfstraße 50
80335 **München**
Tel. 01803 11 44 77

LBS Westdeutsche
Landesbausparkasse
Himmelreichallee 40
48149 **Münster**
Tel. 0251 4 12-02

Landesbausparkasse
Hessen – Thüringen
Strahlenberger Straße 14
63067 **Offenbach**
Tel. 069 91 32-25 85

LBS Ostdeutsche
Landesbausparkasse AG
Am Luftschiffhafen 1
14471 **Potsdam**
Tel. 0331 9 69-00

LBS Landesbausparkasse
Saar
Bahnhofstraße 111
66111 **Saarbrücken**
Tel. 0681 3 83-02

LBS Landesbausparkasse
Baden-Württemberg
Jägerstraße 36
70174 **Stuttgart**
Tel. 0711 1 83-0

Anschriften der LBS-Immobilien-gesellschaften

LBS Immobilien GmbH
Am Brill 1-3
28195 **Bremen**
Tel. 0421 1 79-44 40

LBS Immobilien GmbH
Neue Mainzer Straße 52-58
60311 **Frankfurt**
Tel. 069 60 50 92-0

LBS-Immobilien GmbH
Berlin – Hannover
Kattenbrookstrift 33
30539 **Hannover**
Tel. 0511 9 26-0

LBS Immobilien GmbH
Siegfried-Kühn-Straße 4
76135 **Karlsruhe**
Tel. 0721 8 22-37 07

LBS Immobilien GmbH
Wellseedamm 14
24145 **Kiel**
Tel. 0431 9 00-45 71

LBS Immobilien GmbH
Vordere Synagogen-
straße 2
55116 **Mainz**
Tel. 06131 13-40 43

Sparkassen-Immobilien-
Vermittlungs-GmbH & Co. KG
Bavariastraße 7 a
80336 **München**
Tel. 089 7 46 48-0

LBS Immobilien GmbH
Himmelreichallee 40
48149 **Münster**
Tel. 0251 4 12-75

LBS Immobilien GmbH
Am Luftschiffhafen 1
14471 **Potsdam**
Tel. 0331 96 87-0

LBS Immobilien GmbH
Bahnhofstraße 111
66111 **Saarbrücken**
Tel. 0681 3 83-23 23

Erläuterungen zum Preisspiegel

Der Immobilien-Preisspiegel basiert auf einer Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkassen und ermöglicht einen Überblick über die Marktlage im Neubau und Bestand. Er umfasst rund 600 Städte, darunter die 12 Großstädte mit mehr als 500.000 Einwohnern sowie über 70 weitere Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern. Zu allen Kategorien (Grundstück, frei stehende Eigenheime, Reiheneigenheime und Eigentumswohnungen) sind jeweils Preisspannen sowie der aktuell am häufigsten anzutreffende Wert angegeben, wobei dabei folgende Kriterien berücksichtigt wurden:

	Baugrundstücke	Baureife Grundstücke, mittlere bis gute Wohnlage, 300 bis 800 Quadratmeter
	Frei stehende Eigenheime	Mittlere bis gute Wohnlage, Wohnfläche ca. 120 Quadratmeter, mit Garage, ortsübliches Grundstück
	Reiheneigenheime	Mittlere bis gute Wohnlage, Wohnfläche ca. 100 Quadratmeter, ohne Garage, ortsübliches Grundstück
	Eigentumswohnungen	Mittlere bis gute Wohnlage, 3 Zimmer, Wohnfläche ca. 80 Quadratmeter, ohne Garage/Stellplatz, keine Steuermodelle

Ortsübliche Abweichungen sind im Einzelfall möglich.
Erhebungszeitraum: April 2005

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
--	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------

Großstädte über 500.000 Einwohner

Berlin	120	850	290	130	300	200	750	4.375	1.700
Bremen	150	200	170	140	180	160	1.600	1.800	1.700
Dortmund	150	450	270	150	300	270	1.700	2.600	1.900
Duisburg	140	270	200	160	215	190	1.500	1.900	1.700
Düsseldorf	270	800	380	200	500	260	1.850	5.000	2.300
Essen	160	500	320	165	350	225	1.400	2.600	1.950
Frankfurt/Main	400	800	500	280	400	340	2.400	3.000	2.650
Hamburg	200	375	275	185	250	220	2.200	3.300	2.800
Hannover	100	450	180	150	220	195	1.600	3.000	2.000
Köln	180	700	320	200	390	270	1.800	4.500	2.400
München	600	750	720	350	500	450	2.800	3.500	3.000
Stuttgart	450	850	700	280	420	340	2.500	3.500	2.800

Großstädte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohnern

Aachen	180	600	250	190	320	250	1.800	3.000	2.200
Augsburg	250	300	260	230	290	255	2.100	2.350	2.200
Bergisch Gladbach	180	400	280	200	320	280	1.750	2.900	2.300
Bielefeld	120	240	170	170	230	200	1.500	2.200	1.850
Bochum	210	560	290	190	280	225	1.600	2.500	2.000
Bonn	190	380	250	180	290	240	1.600	2.800	2.250
Bottrop	200	400	300	180	300	230	1.500	2.200	2.000
Braunschweig	110	170	145	150	175	160	1.400	1.900	1.800
Bremerhaven	70	110	80	120	190	140	1.500	2.000	1.800
Chemnitz	60	100	75	130	170	150	1.400	1.600	1.500
Cottbus	25	75	45	120	170	140	1.000	1.500	1.200
Darmstadt	400	700	450	250	400	300	2.400	3.500	2.800
Dresden	50	300	130	150	230	170	1.500	2.500	2.000
Erfurt	100	200	150	100	200	120	800	2.000	1.000
Erlangen	150	350	265	240	325	275	1.800	2.600	2.200
Freiburg/Breisgau	350	500	450	300	380	340	2.500	2.900	2.600
Fürth	270	300	290	230	260	250	1.700	1.800	1.800
Gelsenkirchen	150	350	200	170	250	200	1.450	2.000	1.600
Gera	60	170	120	110	190	150	900	1.800	1.100
Göttingen	120	330	240	155	240	210	1.600	2.500	2.100
Hagen	190	300	245	160	250	205	1.200	2.400	1.800
Halle/Saale	75	150	100	125	175	145	1.400	1.800	1.400
Hamm	100	200	135	125	210	160	1.100	1.800	1.450

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Heidelberg	500	1.000	600	250	400	300	2.200	3.500	2.800
Heilbronn	300	500	400	290	400	350	2.000	2.500	2.200
Herne	130	270	170	150	225	190	1.500	1.900	1.800
Hildesheim	160	220	180	180	220	200	1.600	1.900	1.750
Ingolstadt	250	325	300	250	300	275	2.150	2.300	2.200
Karlsruhe	200	500	400	220	350	280	1.800	3.200	2.300
Kassel	130	200	150	180	220	195	1.200	1.600	1.350
Kiel	130	500	160	165	250	200	1.500	3.500	1.800
Koblenz	250	450	350	210	300	250	1.650	2.000	1.850
Krefeld	180	425	250	165	230	200	1.600	2.400	1.900
Leipzig	90	150	120	150	180	160	1.400	2.000	1.850
Leverkusen	150	275	235	225	275	250	1.750	2.200	2.050
Lübeck	150	185	175	120	220	150	1.700	2.500	2.000
Ludwigshafen/Rhein	380	480	400	230	260	230	1.750	2.100	1.800
Magdeburg	40	90	80	90	120	110	1.000	1.300	1.100
Mainz	350	650	440	220	330	250	1.600	2.600	2.100
Mannheim	300	750	450	240	320	270	1.800	2.600	2.200
Moers	180	380	250	160	230	200	1.600	2.700	2.000
Mönchengladbach	180	450	260	160	270	210	1.550	2.800	1.850
Mülheim/Ruhr	200	450	250	185	365	250	1.700	2.800	1.800
Münster	175	350	225	150	230	200	1.500	2.500	1.900
Neuss	200	500	300	180	280	230	1.800	2.500	2.100
Nürnberg	300	370	340	240	300	260	2.050	2.350	2.250
Oberhausen	160	320	230	180	290	230	1.600	2.000	1.800
Offenbach/Main	300	450	360	190	270	220	1.750	2.625	2.000
Oldenburg	100	140	130	100	150	110	1.125	1.500	1.125
Osnabrück	180	280	220	140	220	180	1.000	2.100	1.800
Paderborn	220	320	240	160	220	185	1.400	2.900	1.700
Pforzheim	400	500	410	210	270	230	1.800	2.300	1.900
Potsdam	100	300	200	180	350	250	1.000	3.500	2.200
Recklinghausen	140	400	230	155	260	200	1.550	2.100	1.900
Regensburg	100	300	200	200	300	235	1.600	3.000	2.350
Remscheid	100	260	210	200	330	235	1.700	2.500	1.900
Reutlingen	300	400	330	220	300	250	1.900	2.500	2.200
Rostock	80	330	100	150	200	175	1.600	2.500	1.700
Saarbrücken	160	300	200	230	300	280	1.700	2.800	2.000
Salzgitter	60	130	100	120	160	140	1.000	1.350	1.200
Schwerin	75	80	80	120	180	140	1.200	1.800	1.400
Siegen	100	190	135	185	215	195	1.600	1.850	1.750
Solingen	170	310	235	200	290	230	1.850	2.300	1.950
Trier	180	305	200	160	220	200	1.750	2.400	2.100
Ulm	150	450	260	200	300	280	1.800	4.500	2.300

Neubaumarkt



Standort	Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			Reiheneigenheime (in 1.000 €)			Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Wiesbaden	500	900	700	280	350	300	2.000	2.600	2.200
Witten	180	300	225	200	280	230	1.600	1.850	1.650
Wolfsburg	80	150	100	130	200	180	1.190	2.315	2.000
Wuppertal	225	340	275	175	250	210	1.850	2.200	2.050
Würzburg	250	300	280	200	300	250	1.800	2.400	2.000
Zwickau	70	125	85	150	180	160	1.200	1.500	1.400

Klein- und Mittelstädte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern

Aalen	130	300	180	220	280	250	1.600	2.000	1.750
Achern	175	225	200	190	260	235	1.800	2.100	1.950
Ahaus	80	165	120	145	180	165	1.400	1.600	1.450
Ahlen	90	160	110	140	175	170	1.500	1.850	1.700
Ahrensburg	200	270	250	200	225	200	1.750	2.200	1.850
Albstadt	80	110	80	–	–	–	1.500	2.000	1.700
Alfter	160	220	190	190	280	230	1.600	2.700	1.800
Alsdorf	130	200	160	130	200	170	1.300	1.600	1.400
Altena	60	120	90	170	200	180	1.500	1.500	1.500
Altenburg	40	70	60	120	140	130	1.100	1.350	1.300
Amberg	80	110	90	180	195	185	1.850	1.950	1.950
Andernach	150	200	180	170	200	190	1.500	1.700	1.500
Annaberg-Buchholz	40	70	60	120	160	140	1.350	1.500	1.400
Ansbach	100	145	120	200	220	200	1.750	1.900	1.800
Apolda	20	35	30	110	130	125	1.000	1.250	1.125
Arnsberg	90	180	120	125	220	180	1.400	2.000	1.600
Arnstadt	40	100	60	–	–	–	–	–	–
Aschaffenburg	180	370	245	235	300	260	1.600	1.850	1.750
Aschersleben	40	80	60	100	140	120	800	1.350	1.175
Attendorn	125	300	150	160	190	175	1.600	2.500	2.200
Auerbach/Vogtland	20	50	30	–	–	–	–	–	–
Backnang	300	435	390	250	350	280	1.850	2.250	2.100
Bad Berleburg	30	110	80	135	200	170	1.600	2.100	1.800
Bad Harzburg	80	120	80	–	–	–	1.000	1.700	1.200
Bad Hersfeld	25	70	45	–	–	–	1.500	2.000	1.700
Bad Homburg v.d. H.	600	800	700	390	420	400	2.500	3.500	2.700
Bad Honnef	180	270	230	190	220	200	1.750	2.300	1.950
Bad Kissingen	45	90	65	–	–	–	1.600	1.650	1.600
Bad Kreuznach	150	250	180	210	250	230	2.000	2.500	2.200
Bad Mergentheim	100	250	150	210	260	240	1.750	2.000	2.000

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Bad Nauheim	300	400	350	250	350	280	2.400	2.600	2.500
Bad Oeynhausen	90	150	100	140	180	165	1.200	1.800	1.500
Bad Oldesloe	150	200	180	175	200	185	1.560	1.800	1.750
Bad Pyrmont	85	110	100	–	–	–	–	–	–
Bad Salzuflen	65	220	140	150	200	165	1.500	2.200	1.850
Bad Schwartau	100	150	130	160	195	185	1.800	2.800	1.900
Bad Soden/Taunus	430	660	530	230	460	350	1.800	3.000	2.400
Bad Vilbel	400	600	500	240	280	260	2.100	3.300	2.400
Baden-Baden	300	500	400	250	300	275	2.000	2.500	2.250
Baesweiler	155	275	185	155	235	180	1.250	1.800	1.300
Balingen	100	130	120	200	240	220	1.700	2.100	1.900
Bamberg	90	170	110	200	230	215	1.750	1.900	1.800
Bautzen	20	50	40	65	160	130	1.350	1.700	1.500
Bayreuth	75	125	105	175	195	190	–	–	–
Beckum	85	170	135	150	180	165	1.500	2.100	1.900
Bedburg	75	155	115	160	240	180	1.000	1.900	1.500
Bergheim	160	350	290	160	300	275	1.600	2.100	1.900
Bergkamen	110	160	145	155	190	180	1.500	1.600	1.600
Bergneustadt	60	140	105	160	210	190	900	1.800	1.500
Bernburg/Saale	50	70	60	90	115	100	–	–	–
Biberach/Riß	120	200	140	170	250	220	1.800	2.900	2.200
Bietigheim-Bissingen	300	600	450	260	390	280	1.400	2.500	1.900
Bingen/Rhein	200	300	225	200	250	220	1.250	1.900	1.450
Blieskastel	80	140	120	70	140	120	1.300	1.700	1.500
Böblingen	400	600	480	270	350	310	2.200	2.700	2.400
Bocholt	120	400	310	115	170	140	1.300	1.800	1.600
Borken	80	240	150	140	180	170	1.300	1.700	1.500
Bornheim	150	270	190	180	250	200	1.600	2.000	1.900
Bramsche	45	90	70	140	160	150	1.000	1.250	1.125
Bretten	270	320	300	240	280	250	1.800	2.200	1.900
Brilon	30	120	90	160	180	170	1.400	1.600	1.450
Bruchköbel	180	340	260	200	250	220	1.800	2.100	2.000
Bruchsal	230	300	270	190	230	220	1.875	2.000	1.875
Brühl	200	290	260	180	280	250	1.600	2.200	2.100
Bückeburg	60	130	80	140	180	150	1.500	1.800	1.600
Bühl	150	300	200	150	220	180	1.800	2.000	1.800
Bünde	60	110	80	130	170	150	1.200	1.400	1.300
Büren	90	180	120	125	175	150	1.200	1.600	1.400
Burg	30	90	50	100	140	120	900	1.100	1.000
Burgdorf	140	180	160	150	200	190	1.500	2.000	1.900
Castrop-Rauxel	160	240	220	140	200	160	1.600	1.950	1.750
Celle	70	150	90	130	170	140	1.400	2.200	1.900

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Cloppenburg	60	90	75	130	160	145	1.250	1.750	1.500
Coburg	60	100	75	190	210	190	1.600	1.800	1.700
Coesfeld	140	210	160	140	220	180	1.400	2.000	1.800
Coswig	35	85	60	100	150	120	700	850	750
Crailsheim	90	235	110	170	230	185	1.500	2.100	1.800
Cuxhaven	45	115	65	140	160	150	1.550	2.600	1.700
Dachau	300	380	340	290	340	300	2.400	2.700	2.600
Datteln	165	290	205	225	260	250	1.650	2.100	1.900
Deggendorf	50	130	90	140	190	180	–	–	–
Delbrück	80	275	200	150	245	200	1.400	1.800	1.550
Delitzsch	60	90	70	–	–	–	1.450	1.600	1.550
Delmenhorst	100	120	100	130	145	140	–	–	–
Dessau	60	80	75	–	–	–	1.200	1.450	1.300
Detmold	80	200	120	130	225	170	1.500	2.000	1.700
Dietzenbach	300	600	450	250	400	400	800	2.400	900
Dillenburg	50	120	80	50	120	80	1.400	1.800	1.500
Dillingen/Saar	90	150	110	170	210	185	1.450	1.600	1.450
Dinslaken	185	290	235	180	270	230	1.300	2.100	1.750
Ditzingen	300	600	500	250	400	300	2.100	2.600	2.300
Döbeln	50	100	60	90	150	120	700	1.300	1.150
Donaueschingen	150	180	160	115	230	200	950	1.100	1.000
Dormagen	190	340	270	180	260	235	1.800	2.100	2.000
Dorsten	130	290	190	150	250	220	1.200	2.000	1.800
Dreieich	380	550	450	270	300	280	2.100	2.650	2.300
Duderstadt	60	85	70	140	170	150	1.150	1.350	1.200
Dülmen	140	270	200	160	215	190	1.500	1.900	1.700
Düren	100	250	150	150	225	175	1.650	2.000	1.750
Eckernförde	100	125	110	150	185	160	1.580	3.000	1.950
Ehingen/Donau	150	180	160	200	230	220	1.750	2.100	2.000
Eisenach	50	150	120	–	–	–	–	–	–
Eisenhüttenstadt	40	102	60	130	160	150	–	–	–
Elmshorn	150	200	175	170	200	180	1.475	1.800	1.550
Elsdorf	110	145	130	150	230	195	1.100	1.500	1.350
Emden	60	130	80	80	120	100	900	1.100	1.000
Emmendingen	300	400	350	220	330	250	2.000	2.450	2.100
Emmerich	90	175	135	130	190	160	1.600	1.900	1.700
Emsdetten	140	190	170	150	190	170	1.200	1.700	1.500
Ennepetal	110	200	160	190	220	210	1.800	1.950	1.900
Ennigerloh	90	160	140	120	160	130	1.500	1.700	1.600
Eppingen	200	250	220	250	300	280	1.900	2.200	2.000
Erding	270	340	300	250	340	300	2.300	2.600	2.300
Erfstadt	105	275	220	160	260	210	1.500	2.000	1.800

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Erkelenz	80	220	175	160	190	180	1.600	1.900	1.700
Erkrath	200	300	270	230	270	260	1.800	2.100	2.000
Eschwege	35	80	55	120	160	130	1.300	1.550	1.400
Eschweiler	110	240	170	140	240	190	1.200	1.800	1.500
Espelkamp	50	100	75	135	185	175	1.300	1.800	1.500
Esslingen/Neckar	320	600	450	280	370	320	2.300	2.600	2.350
Ettlingen	300	600	400	240	380	300	2.000	2.800	2.400
Euskirchen	110	235	200	150	240	200	1.500	2.000	1.700
Fellbach	460	620	590	320	380	360	2.400	2.550	2.400
Filderstadt	370	600	480	270	400	320	1.900	2.750	2.400
Flensburg	75	110	90	145	160	150	1.000	1.300	1.100
Forchheim	120	200	160	190	230	220	1.800	2.000	1.900
Forst/Lausitz	10	50	25	90	155	110	750	1.500	1.000
Frankfurt/Oder	25	80	50	120	180	145	1.125	1.500	1.250
Frechen	180	330	240	160	300	210	1.400	2.300	1.700
Freiberg	35	95	50	–	–	–	1.000	1.700	1.300
Freising	200	300	250	280	350	310	2.500	2.700	2.600
Freital	60	120	100	110	160	150	700	1.000	800
Freudenstadt	150	300	200	250	300	300	2.000	2.500	2.500
Friedrichsdorf	450	600	500	340	395	360	2.300	3.100	2.600
Friedrichshafen	250	1.000	350	250	350	300	1.900	4.000	2.300
Fröndenberg	100	180	130	150	220	190	1.400	1.900	1.700
Fulda	90	250	120	180	250	240	1.400	2.000	1.600
Fürstenfeldbruck	280	520	380	280	390	350	2.300	2.700	2.500
Fürstenwalde/Spree	30	80	60	110	150	135	1.250	1.800	1.450
Gaggenau	230	310	240	230	320	250	1.800	2.400	1.800
Ganderkesee	100	130	120	130	170	150	1.125	1.375	1.200
Garmisch-Partenk.	320	500	400	300	400	350	3.000	3.500	3.300
Geesthacht	130	170	145	155	185	175	1.750	1.950	1.800
Geilenkirchen	90	165	135	170	180	175	1.550	1.700	1.650
Geislingen/Steige	150	310	210	190	240	220	1.700	2.100	1.950
Geldern	125	165	145	150	175	160	1.200	1.750	1.450
Gelnhausen	170	350	200	230	350	250	1.800	2.000	1.800
Georgsmarienhütte	100	200	125	125	190	170	1.300	1.800	1.400
Geretsried	350	400	370	350	380	365	2.500	3.100	2.900
Germersheim	175	220	200	–	–	–	–	–	–
Geseke	70	140	90	140	180	165	1.200	1.450	1.400
Gevelsberg	150	230	220	190	220	210	1.750	2.200	1.950
Giengen/Brenz	130	150	140	220	250	240	1.800	2.000	1.900
Gießen	175	290	210	190	270	220	1.700	2.200	1.850
Gifhorn	40	130	85	90	180	135	800	1.625	1.000
Gladbeck	120	300	230	180	300	245	1.500	2.000	1.700

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Glauchau	35	100	70	125	150	130	1.300	1.500	1.400
Goch	95	160	135	160	185	175	1.300	1.750	1.550
Göppingen	155	460	270	250	275	270	1.800	2.200	2.100
Görlitz	50	140	80	120	140	125	1.100	1.350	1.200
Goslar	50	150	75	130	150	130	1.500	2.250	2.000
Gotha	30	75	50	80	130	110	1.200	1.450	1.300
Greifswald	50	110	75	100	145	115	1.000	1.800	1.200
Greven	150	230	190	120	200	160	1.500	2.000	1.800
Grevenbroich	120	330	245	180	265	235	1.700	2.100	2.000
Gronau	100	160	130	180	200	190	1.600	1.700	1.700
Groß-Gerau	200	400	270	200	290	250	1.800	2.300	2.050
Groß-Umstadt	270	350	290	190	270	230	1.300	1.500	1.400
Guben	10	50	25	90	155	110	750	1.500	1.000
Gummersbach	70	150	110	160	210	190	1.500	2.000	1.750
Güstrow	50	65	60	120	145	135	1.200	1.400	1.350
Gütersloh	170	230	210	180	245	200	1.600	1.900	1.750
Haan	260	430	320	190	360	300	1.900	2.800	2.300
Halberstadt	30	60	50	130	135	130	1.200	1.400	1.250
Haldensleben	50	70	65	110	130	120	1.000	1.250	1.125
Halle	90	150	125	160	225	190	1.500	1.800	1.600
Haltern	150	280	230	180	275	240	1.400	2.000	1.800
Hameln	70	150	100	–	–	–	1.500	1.800	1.500
Hamminkeln	80	190	150	130	170	150	1.600	1.800	1.750
Hanau	230	360	280	200	260	220	1.800	2.200	2.000
Hann. Münden	80	90	85	160	200	180	–	–	–
Haren/Ems	40	120	65	100	135	120	1.150	1.300	1.200
Harsewinkel	90	130	120	160	220	190	1.400	1.500	1.450
Hattersheim/Main	380	500	490	230	410	330	1.700	2.500	1.900
Hattingen	175	315	270	190	280	250	1.600	2.000	1.850
Heide	60	70	65	130	160	140	1.400	2.000	1.500
Heidenheim/Brenz	130	200	160	220	250	240	1.800	2.000	1.900
Heiligenhaus	240	350	300	225	300	250	1.800	2.200	2.000
Heinsberg	90	160	140	130	165	150	1.500	1.700	1.600
Helmstedt	55	80	60	–	–	–	1.375	1.625	1.440
Hemer	90	160	140	160	210	190	1.500	2.000	1.800
Hennef	125	240	160	180	210	200	1.500	2.000	1.800
Hennigsdorf	100	130	115	130	140	130	1.000	1.250	1.125
Henstedt-Ulzburg	160	175	170	160	180	175	1.500	1.800	1.600
Herborn	100	150	120	150	220	170	1.400	1.750	1.550
Herdecke	150	300	230	200	300	250	1.700	2.100	1.900
Herford	90	140	140	140	190	180	1.200	1.800	1.700
Herrenberg	400	550	480	225	330	320	2.200	2.600	2.300

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Herten	180	250	220	180	250	200	1.500	2.000	1.800
Herzogenrath	165	195	185	125	200	150	1.275	1.500	1.400
Heusweiler	105	180	140	180	230	200	1.400	1.700	1.600
Hiddenhausen	80	120	110	140	180	180	1.200	1.700	1.600
Hilden	250	470	390	220	350	300	2.100	3.200	2.500
Hockenheim	280	320	300	250	280	270	1.800	2.200	1.950
Hof	60	70	65	170	210	180	–	–	–
Hofheim/Taunus	410	660	520	230	450	340	1.800	3.000	2.400
Holzminden	100	200	140	135	210	150	1.200	1.500	1.300
Homburg	40	150	70	150	250	200	1.600	2.500	1.600
Höxter	70	130	110	120	180	165	1.400	2.000	1.550
Hoyerswerda	35	50	40	150	175	165	–	–	–
Hückelhoven	100	170	130	115	150	145	1.400	1.750	1.600
Hürth	175	320	265	205	290	230	1.600	2.300	1.950
Husum	85	95	85	140	155	145	1.600	1.900	1.900
Ibbenbüren	85	170	120	100	170	140	1.400	1.850	1.700
Idstein	350	500	400	210	280	240	2.000	2.400	2.200
Ilmenau	50	90	75	–	–	–	1.400	1.650	1.600
Ingelheim/Rhein	250	350	300	220	290	250	2.000	2.500	2.125
Iserlohn	170	220	185	180	245	195	1.600	1.850	1.650
Isernhagen	100	185	150	–	–	–	1.500	3.125	2.250
Itzehoe	100	160	110	150	190	160	1.500	1.780	1.500
Jena	100	270	140	160	220	180	1.480	1.950	1.650
Jüchen	120	180	165	180	215	200	1.700	1.900	1.800
Jülich	70	230	180	135	230	190	1.500	2.200	1.800
Kaarst	270	320	300	215	300	250	1.900	2.400	2.000
Kaiserslautern	150	220	170	160	200	160	1.300	1.800	1.600
Kamen	130	200	170	165	230	200	1.500	1.700	1.650
Kamp-Lintfort	100	190	170	150	210	190	1.400	1.600	1.500
Karben	250	400	300	220	250	240	–	–	–
Kaufbeuren	150	200	160	200	240	220	–	–	–
Kehl	250	400	380	180	260	210	1.850	2.500	2.000
Kelkheim/Taunus	380	550	440	210	450	330	1.600	3.000	1.800
Kempen	160	350	250	150	220	180	1.700	2.000	1.800
Kempten/Allgäu	250	400	280	250	300	275	1.950	2.050	2.000
Kerpen	120	275	190	150	250	200	1.200	1.900	1.500
Kevelaer	125	180	155	155	190	175	1.000	1.850	1.700
Kirchheim/Teck	360	550	430	250	360	280	1.850	2.550	2.200
Kitzingen	80	140	95	180	220	210	1.500	1.700	1.550
Kleve	100	200	150	130	180	160	1.500	2.000	1.800
Königswinter	120	270	180	180	220	200	1.600	2.300	1.900
Konstanz	300	650	450	330	450	380	2.400	2.800	2.500

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Korbach	40	60	50	–	–	–	1.500	1.550	1.500
Kornwestheim	350	550	450	270	350	290	2.100	2.500	2.300
Korschenbroich	170	400	290	200	290	230	1.700	2.800	2.200
Köthen/Anhalt	60	80	70	120	140	130	800	1.000	900
Kreuztal	105	130	120	135	170	160	1.300	2.000	1.600
Kulmbach	60	85	70	180	200	190	1.300	1.600	1.400
Kürten	160	190	175	190	240	210	1.400	1.800	1.750
Lage	50	115	80	150	200	170	1.500	2.000	1.700
Landsberg/Lech	200	300	280	220	250	230	2.000	2.200	2.000
Langen/Hessen	400	550	500	280	300	280	2.200	2.500	2.300
Langenfeld	230	325	290	180	270	245	1.950	2.600	2.300
Langenhagen	75	185	125	180	200	185	1.500	2.500	1.750
Lebach	60	110	85	150	200	175	1.350	1.700	1.450
Leer/Ostfriesland	60	120	80	80	120	100	900	1.100	1.000
Leichlingen	200	290	240	220	270	245	2.000	2.400	2.200
Leimen	300	500	350	245	280	260	2.000	2.400	2.200
Leinfelden-Echterd.	420	670	540	230	400	350	2.300	2.850	2.500
Lemgo	100	200	150	150	230	200	1.400	1.700	1.600
Lengerich	80	170	125	130	180	150	1.400	1.500	1.400
Lennestadt	70	150	90	140	200	180	1.400	2.100	1.800
Leonberg	325	500	450	250	330	300	2.250	2.600	2.350
Leutkirch/Allgäu	125	200	150	180	240	220	1.500	1.900	1.700
Limbach-Oberfrohna	45	70	60	140	150	145	1.300	1.400	1.350
Limburg/Lahn	150	290	170	160	220	195	1.550	1.750	1.600
Lindau/Bodensee	250	300	280	250	330	280	2.500	2.800	2.600
Lindlar	120	210	170	180	250	225	1.600	1.800	1.700
Lingen/Ems	80	200	150	120	160	140	1.875	2.250	1.935
Lippstadt	60	140	100	170	180	175	1.600	1.800	1.700
Lohmar	100	180	150	190	225	210	1.750	2.000	1.850
Löhne	80	140	100	140	180	165	1.200	1.500	1.350
Lohne/Oldenburg	45	125	85	140	170	160	1.375	1.875	1.500
Lörrach	300	500	370	250	320	280	1.900	2.500	2.250
Lübbecke	60	150	100	140	195	170	1.200	1.800	1.500
Lüdenscheid	130	240	175	180	220	200	1.700	2.100	1.900
Lüdinghausen	155	195	185	150	200	180	1.500	1.650	1.500
Ludwigsburg	350	600	500	280	400	340	2.250	2.600	2.300
Ludwigsfelde	50	125	100	125	180	150	1.300	1.900	1.550
Lüneburg	90	210	155	120	170	150	900	1.900	1.500
Lünen	140	240	190	160	220	195	1.700	1.950	1.800
Marburg	110	130	110	–	–	–	2.000	2.600	2.180
Markkleeberg	100	165	140	150	190	165	1.400	2.200	1.950
Marl	140	280	200	160	260	200	1.500	2.000	1.800

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Marsberg	40	80	60	110	160	150	1.000	1.500	1.200
Mechnich	80	125	115	150	190	175	1.200	1.800	1.400
Meckenheim	120	240	175	180	230	210	1.500	1.900	1.750
Meerbusch	280	600	400	220	350	260	1.700	3.800	2.500
Meinerzhagen	90	160	110	180	220	200	1.600	1.900	1.700
Meiningen	60	80	75	120	150	120	1.100	1.500	1.400
Meißen	30	75	50	100	150	120	850	1.400	1.150
Melle	80	150	100	110	190	155	1.300	1.600	1.450
Memmingen	100	200	130	175	225	200	1.800	2.100	1.900
Menden	100	215	150	170	230	190	1.600	2.250	1.800
Meppen	60	145	90	100	135	120	1.150	1.500	1.300
Merseburg	60	90	70	120	150	130	800	1.300	1.150
Merzig	60	100	80	160	190	180	1.500	1.650	1.580
Meschede	60	125	110	150	210	175	1.700	2.000	1.800
Mettmann	250	350	300	240	300	270	1.800	2.000	1.800
Metzingen	380	430	400	200	250	220	2.200	2.400	2.250
Minden	50	200	150	120	230	190	1.300	2.100	1.800
Monheim	250	400	300	230	280	250	1.900	2.300	2.100
Mosbach	160	180	175	210	270	245	1.125	2.250	1.690
Mühlhausen/Th.	45	70	60	120	150	140	1.200	1.460	1.350
Naumburg/Saale	75	110	100	145	160	145	1.200	1.400	1.250
Neckarsulm	250	300	280	250	350	300	1.900	2.200	2.100
Netphen	75	150	110	150	200	185	1.550	1.850	1.750
Nettetal	110	185	160	140	220	180	1.400	1.750	1.600
Neubrandenburg	60	75	70	105	155	135	815	1.300	1.100
Neukirchen-Vluyn	150	240	210	175	220	210	1.300	1.800	1.600
Neumarkt/OPf.	150	180	160	200	230	215	2.000	2.200	2.150
Neumünster	60	120	90	130	160	145	1.400	1.800	1.650
Neunkirchen/Saar	80	130	95	160	190	180	1.350	1.600	1.400
Neunk.-Seelscheid	120	180	150	170	220	200	1.200	1.500	1.400
Neuruppin	60	120	80	–	–	–	1.250	1.750	1.500
Neustadt/Rübenberge	60	150	125	170	200	180	1.500	2.250	1.785
Neustadt/Weinstraße	250	290	250	190	220	190	1.300	1.900	1.500
Neustrelitz	40	50	45	–	–	–	1.000	1.670	1.250
Neu-Ulm	150	250	200	220	250	230	1.900	2.300	2.100
Neuwied	150	200	170	160	230	200	1.200	1.500	1.250
Nienburg/Weser	–	–	–	120	130	125	1.100	1.350	1.200
Nordenham	50	80	65	90	150	120	750	1.800	1.200
Norderstedt	145	355	250	170	220	200	1.700	2.200	1.800
Nordhausen	50	80	60	100	130	110	1.000	1.500	1.300
Nordhorn	60	150	100	145	190	165	1.000	1.250	1.125
Nottuln	130	190	165	150	230	195	1.500	1.900	1.750

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Nürtingen	350	470	410	255	300	275	1.800	2.300	2.100
Oberkirch	180	370	260	210	280	270	2.000	2.250	2.125
Obertshausen	330	450	420	220	300	250	2.000	2.400	2.100
Oberursel/Taunus	500	615	600	350	420	390	2.300	3.300	2.600
Oelde	120	180	160	150	180	165	1.650	1.900	1.750
Oer-Erkenschwick	150	250	220	170	300	270	1.500	1.800	1.700
Offenburg	105	1.280	250	250	300	260	1.900	2.350	2.100
Öhringen	195	265	240	200	250	230	1.700	2.100	1.800
Olpe	60	200	150	180	220	200	1.650	1.850	1.800
Oranienburg	50	150	65	150	250	190	1.000	1.500	1.250
Osterholz-Scharmbeck	85	100	90	140	150	140	1.400	1.600	1.500
Osterode/Harz	60	110	90	120	160	150	900	1.200	1.000
Ostfildern	360	630	480	280	400	320	1.950	2.850	2.200
Overath	140	295	235	180	260	240	1.450	2.000	1.800
Papenburg	40	130	80	100	130	110	875	1.250	1.000
Passau	100	110	105	150	170	160	1.600	1.800	1.700
Peine	60	150	80	–	–	–	1.100	2.200	1.300
Petershagen	30	70	60	125	195	170	1.200	2.000	1.700
Pfaffenhofen/Ilm	280	300	290	280	300	290	2.200	2.300	2.250
Pinneberg	200	300	250	180	240	215	1.900	2.300	2.100
Pirna	50	110	85	70	180	120	950	1.450	1.300
Plauen	40	75	50	–	–	–	1.300	1.600	1.450
Plettenberg	60	140	100	170	210	190	1.500	1.600	1.550
Porta Westfalica	50	110	90	125	180	160	1.300	1.900	1.700
Prenzlau	10	75	60	125	150	135	1.100	1.300	1.200
Pulheim	210	350	290	220	290	240	1.800	2.200	2.100
Püttlingen	120	200	150	190	240	215	1.500	1.750	1.600
Quedlinburg	65	75	70	120	150	140	1.200	1.500	1.350
Radebeul	50	120	80	150	250	200	1.200	1.900	1.450
Radevormwald	130	170	150	210	250	230	1.750	2.000	1.850
Radolfzell/Bodensee	250	400	320	220	290	260	1.750	2.375	2.000
Rastatt	250	350	250	190	230	210	2.000	2.375	2.065
Rathenow	20	50	40	120	150	130	800	1.500	1.200
Ratingen	240	500	350	225	320	280	1.900	2.850	2.300
Rees	100	150	120	130	200	160	1.500	1.800	1.650
Reichenbach/Vogtl.	25	45	35	–	–	–	1.300	1.350	1.350
Reichshof	65	130	90	160	200	180	1.500	1.900	1.800
Reinbek	200	250	225	200	250	225	1.850	2.200	2.000
Remseck/Neckar	250	550	400	250	340	300	2.100	2.450	2.200
Rendsburg	80	140	110	140	180	180	1.500	2.100	1.800
Rheda-Wiedenbrück	100	180	135	170	220	195	1.500	1.850	1.600
Rheinbach	150	300	200	200	250	225	1.600	1.900	1.750

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Rheinberg	130	220	170	160	210	200	1.300	1.650	1.500
Rheine	90	180	150	130	170	145	1.250	1.800	1.500
Rheinfelden/Baden	200	400	300	200	320	270	1.800	2.350	2.150
Rietberg	90	150	130	170	210	180	1.500	1.700	1.500
Rinteln	90	120	90	150	190	180	1.500	2.200	1.800
Rödermark	300	400	320	220	260	240	2.200	2.350	2.250
Rodgau	250	450	360	190	280	240	1.800	2.200	2.000
Rosenheim	300	400	340	280	340	320	2.250	2.650	2.500
Rösrath	140	385	270	190	285	245	1.300	2.300	1.850
Rotenburg/Wümme	90	120	100	125	145	135	950	1.300	1.200
Roth	150	190	170	220	240	240	1.850	1.950	1.900
Rottenburg/Neckar	220	370	300	220	300	270	1.700	2.200	1.900
Rottweil	150	200	170	220	250	240	1.375	1.750	1.565
Rudolstadt	60	100	80	120	160	150	800	1.200	850
Rüsselsheim	200	400	270	200	290	250	1.800	2.300	2.050
Saalfeld/Saale	60	100	80	120	160	150	800	1.200	850
Saarlouis	110	250	150	170	220	200	1.450	2.400	1.600
Salzkotten	110	175	160	160	205	170	1.400	1.800	1.450
Salzwedel	25	40	35	–	–	–	–	–	–
Sangerhausen	40	80	45	100	125	110	–	–	–
Sankt Augustin	210	300	275	185	280	220	1.800	2.600	2.200
Schleswig	45	85	60	135	170	150	1.600	2.200	1.800
Schloß Holte-Stukenbr.	120	200	150	145	240	170	1.500	1.800	1.600
Schmallenberg	40	100	70	130	180	165	1.500	1.800	1.650
Schönebeck/Elbe	55	65	60	100	120	110	1.000	1.250	1.100
Schorndorf	280	460	370	230	340	280	2.000	2.500	2.250
Schortens	50	80	60	80	130	105	625	1.125	900
Schwabach	150	220	200	210	230	220	2.000	2.100	2.050
Schwäbisch Gmünd	180	250	220	220	250	220	1.500	1.800	1.600
Schwäbisch Hall	100	200	160	210	240	220	1.800	2.000	1.900
Schwarzenb./Erzgeb.	40	55	45	135	180	150	1.300	1.450	1.400
Schwedt/Oder	35	65	55	125	150	140	1.300	1.600	1.475
Schweinfurt	100	170	140	210	230	220	1.600	1.800	1.700
Schwetzingen	300	500	400	240	300	280	2.000	2.900	2.200
Seesen	30	70	50	50	125	85	565	1.375	750
Selm	120	200	170	160	200	185	1.500	1.750	1.700
Senden	120	145	130	180	200	185	–	–	–
Senftenberg	30	75	50	120	160	145	1.000	1.350	1.250
Siegburg	180	270	220	190	250	220	2.000	2.400	2.200
Sindelfingen	400	550	450	275	375	290	2.200	2.500	2.300
Singen/Hohentwiel	180	700	350	240	290	260	1.500	2.375	2.125
Soest	130	200	185	170	225	210	1.650	2.300	1.800

Standort	 Baugrundstücke für Eigenheime (€/m²)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Soltau	80	150	120	120	185	140	1.360	1.500	1.425
Sömmerda	35	56	40	110	160	140	1.300	1.500	1.350
Sondershausen	50	60	55	70	120	110	1.100	1.250	1.150
Sonneberg	25	60	40	–	–	–	1.600	1.950	1.700
Sonthofen	175	250	200	220	240	230	2.100	2.500	2.300
Speyer	300	450	350	200	290	260	1.750	2.125	1.900
Spremberg	10	50	25	90	155	110	750	1.500	1.000
Sprockhövel	180	230	210	190	240	230	1.800	2.100	2.000
St. Ingbert	100	230	150	80	170	125	1.400	2.500	2.200
St. Wendel	70	140	100	170	220	190	1.300	1.700	1.600
Stade	100	180	140	130	150	140	1.600	1.800	1.700
Stadtthagen	50	90	65	140	180	160	1.500	1.800	1.600
Stadtlohn	90	160	115	120	180	150	1.250	1.700	1.450
Starnberg	420	580	500	430	520	470	3.000	3.600	3.400
Staßfurt	40	60	50	90	130	110	900	1.400	1.100
Steinfurt	80	190	120	120	150	140	1.300	1.600	1.500
Stolberg	110	240	200	150	240	200	1.200	1.800	1.500
Stralsund	65	150	80	75	140	110	1.000	1.875	1.500
Straubing	120	180	150	180	220	200	1.900	2.100	2.000
Suhl	50	130	80	60	140	90	1.300	1.400	1.300
Sundern	50	140	80	140	220	180	1.300	2.000	1.600
Tönisvorst	170	280	230	160	230	190	1.400	1.800	1.700
Troisdorf	180	260	220	210	250	240	1.850	2.100	2.000
Tübingen	280	500	380	300	420	360	2.400	2.800	2.600
Tuttlingen	120	250	190	220	290	245	1.800	2.600	2.300
Übach-Palenberg	100	160	130	140	170	160	1.500	1.700	1.600
Überlingen	250	450	300	200	250	250	1.875	3.125	2.750
Uelzen	60	100	80	–	–	–	–	–	–
Unna	145	250	200	130	195	180	1.250	2.000	1.700
Vaihingen/Enz	300	400	350	260	340	280	2.000	2.400	2.200
Varel	50	80	70	90	140	115	800	1.250	1.100
Vechta	45	125	90	130	170	150	1.375	2.000	1.550
Velbert	200	300	255	185	300	250	1.700	2.100	1.950
Verl	140	200	175	180	215	205	1.600	1.800	1.750
Versmold	70	130	110	180	220	195	1.500	1.800	1.650
Viersen	130	240	195	150	210	190	1.500	2.100	1.900
Villingen-Schwen.	150	250	200	175	250	210	2.000	2.500	2.250
Vlotho	40	105	80	125	160	150	1.350	1.600	1.450
Voerde	145	230	190	150	210	190	1.200	1.700	1.600
Völklingen	90	150	100	140	200	160	1.000	1.250	1.100
Vreden	95	170	140	130	180	160	1.300	1.800	1.600
Waiblingen	400	550	490	250	300	280	2.000	2.400	2.200

Neubaumarkt



Standort

Baugrundstücke für
Eigenheime (€/m²)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Wallenhorst	100	145	130	150	180	170	1.200	1.700	1.400
Walsrode	40	60	55	120	160	140	1.100	2.000	1.400
Waltrop	180	380	310	160	255	210	1.800	2.300	2.150
Wangen/Allgäu	150	300	230	200	250	230	1.500	2.300	2.100
Warburg	40	90	60	120	190	165	1.100	1.700	1.500
Waren/Müritz	65	100	80	110	135	120	1.400	2.500	1.600
Warendorf	100	190	180	175	230	210	1.500	1.800	1.650
Warstein	50	100	80	140	170	150	1.400	1.600	1.500
Wedel	200	250	220	180	240	200	1.700	2.500	2.100
Wegberg	100	180	140	140	180	165	1.550	1.800	1.750
Weil am Rhein	250	500	300	240	350	250	2.200	3.000	2.200
Weilheim/OB	300	380	360	280	340	330	2.200	2.400	2.400
Weimar	80	150	135	140	250	240	1.400	1.700	1.600
Weinheim	300	500	390	245	285	255	2.000	2.400	2.200
Weinstadt	310	585	500	325	380	340	2.180	2.380	2.250
Weißenfels	45	50	50	90	100	90	–	–	–
Werdau	60	110	75	140	170	150	1.200	1.500	1.400
Werdohl	90	130	100	170	200	190	1.400	1.600	1.500
Werl	70	180	130	140	210	175	1.300	2.100	1.700
Wermelskirchen	150	210	180	210	235	225	1.800	2.100	1.900
Werne	200	250	230	180	280	220	1.500	2.300	2.000
Wesel	90	190	150	150	180	170	1.650	1.800	1.750
Wesseling	180	220	200	180	280	220	1.200	1.900	1.600
Wetter	150	225	210	185	225	210	1.650	1.800	1.700
Wetzlar	70	160	120	175	200	190	1.800	2.000	1.900
Wiehl	95	200	150	170	230	200	1.600	2.100	1.850
Wiesloch	250	500	350	240	300	250	2.000	2.400	2.200
Wilhelmshaven	130	250	160	150	170	155	1.190	2.000	1.500
Willich	160	275	225	180	240	200	1.500	1.900	1.750
Wilnsdorf	90	160	130	140	190	170	1.500	1.750	1.650
Windeck	50	70	60	130	160	150	1.000	1.300	1.200
Winnenden	280	450	400	280	330	300	1.800	2.200	2.050
Wipperfurth	130	200	160	210	240	230	1.800	2.000	1.900
Wittenberge	15	45	30	110	130	115	800	1.100	900
Wolfenbüttel	145	175	160	150	170	160	1.500	1.700	1.600
Worms	135	300	220	175	235	200	1.200	1.600	1.200
Wülfrath	220	300	260	220	270	250	1.700	2.000	1.800
Wunstorf	75	180	130	170	200	190	1.750	2.125	2.000
Würselen	180	375	280	180	250	210	1.400	1.900	1.500
Xanten	100	220	165	140	210	180	1.500	1.800	1.600
Zeitz	50	65	60	85	120	85	825	950	900
Zweibrücken	60	125	100	160	230	210	1.250	1.875	1.560

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
--	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------

Großstädte über 500.000 Einwohner

Berlin	130	800	420	110	360	210	800	3.000	1.400
Bremen	170	300	220	120	175	145	900	1.300	1.100
Dortmund	220	525	350	125	260	210	700	1.450	1.100
Duisburg	160	360	240	140	195	170	950	1.500	1.100
Düsseldorf	280	1.200	450	180	350	240	1.000	3.000	1.500
Essen	190	500	300	150	350	210	600	2.500	1.400
Frankfurt/Main	350	700	500	290	390	340	1.800	3.000	2.400
Hamburg	220	320	265	165	240	200	1.600	2.650	2.050
Hannover	200	800	280	130	250	185	900	2.000	1.200
Köln	220	1.100	340	160	320	225	1.100	3.700	1.950
München	500	650	550	400	500	450	2.500	3.000	2.600
Stuttgart	280	650	470	200	400	280	1.300	3.000	1.750

Großstädte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohnern

Aachen	180	500	280	180	300	240	900	2.100	1.500
Augsburg	300	370	320	180	230	200	1.000	1.700	1.300
Bergisch Gladbach	215	390	280	180	250	225	510	2.000	1.450
Bielefeld	170	350	250	140	230	180	700	1.700	1.200
Bochum	240	790	370	160	245	205	900	1.900	1.600
Bonn	210	380	320	170	240	225	1.000	2.300	1.400
Bottrop	220	390	260	140	270	200	700	2.000	1.200
Braunschweig	150	195	180	125	175	140	800	1.250	1.190
Bremerhaven	110	200	125	80	130	100	750	1.100	850
Chemnitz	90	210	140	70	150	120	700	1.200	1.000
Cottbus	100	200	150	95	150	120	800	1.300	1.050
Darmstadt	300	700	450	250	350	280	1.700	2.400	1.900
Dresden	140	300	200	110	200	150	400	2.100	950
Erfurt	100	250	150	80	200	120	800	1.500	1.000
Erlangen	250	400	305	200	300	250	1.000	2.000	1.440
Freiburg/Breisgau	760	900	800	280	410	320	1.800	2.500	1.900
Fürth	300	350	330	220	260	240	1.200	1.500	1.400
Gelsenkirchen	200	350	250	80	240	140	450	2.000	900
Gera	80	180	110	80	140	100	500	1.200	700
Göttingen	220	295	260	150	200	180	1.200	2.100	1.800
Hagen	180	480	275	170	240	205	700	1.500	1.100
Halle/Saale	120	160	130	110	140	120	625	1.000	815
Hamm	130	400	240	100	190	160	600	1.400	1.000

Standort	 Frei stehende Eigenheime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Heidelberg	350	800	550	225	350	260	1.800	2.800	2.200
Heilbronn	200	750	350	150	350	250	1.300	1.600	1.400
Herne	160	380	265	130	220	175	750	1.600	1.000
Hildesheim	140	190	160	120	140	130	875	1.125	1.000
Ingolstadt	350	450	400	230	265	250	1.600	1.800	1.750
Karlsruhe	200	460	320	150	300	240	1.100	2.000	1.400
Kassel	130	250	175	100	170	140	600	1.100	800
Kiel	170	350	230	145	240	170	1.000	2.500	1.350
Koblenz	240	340	280	180	260	230	1.000	1.600	1.400
Krefeld	165	425	230	140	230	170	600	1.800	1.000
Leipzig	160	220	180	120	160	145	650	1.000	800
Leverkusen	250	450	335	190	240	215	1.000	1.700	1.600
Lübeck	150	250	200	125	170	140	1.000	1.800	1.300
Ludwigshafen/Rhein	300	600	380	180	250	210	1.000	1.600	1.200
Magdeburg	135	180	150	70	110	100	550	1.000	800
Mainz	320	550	420	150	330	220	1.250	1.875	1.375
Mannheim	300	600	400	180	260	225	1.000	1.900	1.450
Moers	200	425	250	125	220	175	800	1.750	1.200
Mönchengladbach	200	800	350	120	240	180	700	1.750	1.350
Mülheim/Ruhr	220	560	350	150	330	230	1.100	2.200	1.500
Münster	200	450	300	150	220	175	1.200	1.900	1.750
Neuss	200	400	290	160	260	220	800	2.000	1.400
Nürnberg	260	350	320	190	280	230	1.230	1.530	1.400
Oberhausen	200	440	275	160	280	230	800	1.700	1.300
Offenbach/Main	230	350	280	160	250	200	1.375	2.000	1.625
Oldenburg	130	180	160	90	150	120	875	1.125	1.000
Osnabrück	180	235	210	140	180	165	1.000	1.350	1.250
Paderborn	220	280	250	130	180	150	1.000	1.500	1.200
Pforzheim	240	325	250	180	230	210	800	1.600	1.250
Potsdam	180	350	280	180	260	220	1.000	2.200	1.800
Recklinghausen	140	425	240	110	260	190	900	1.900	1.350
Regensburg	200	450	290	150	250	210	1.200	2.000	1.550
Remscheid	180	550	320	150	300	230	600	1.750	1.250
Reutlingen	230	400	300	180	250	200	1.200	1.700	1.400
Rostock	180	300	200	130	180	150	1.000	2.000	1.500
Saarbrücken	230	350	260	140	230	170	1.000	1.600	1.200
Salzgitter	120	210	160	100	140	110	800	1.100	1.000
Schwerin	120	340	150	120	180	140	1.200	1.800	1.400
Siegen	95	240	165	80	180	125	900	1.600	1.200
Solingen	220	500	280	165	260	195	950	1.900	1.300
Trier	200	250	230	100	180	150	1.000	1.500	1.300
Ulm	125	370	290	130	260	220	950	2.100	1.500

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
--	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------

Wiesbaden	400	700	500	220	280	250	1.500	2.000	1.600
Witten	230	500	300	180	250	230	1.000	1.600	1.400
Wolfsburg	150	300	210	110	190	130	940	1.690	1.125
Wuppertal	230	380	310	170	230	200	600	1.500	1.000
Würzburg	250	350	280	200	250	230	1.200	1.500	1.300
Zwickau	120	190	150	80	130	110	800	1.200	1.100

Klein- und Mittelstädte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern

Aalen	150	300	220	140	200	170	1.000	1.450	1.250
Achern	225	325	285	190	250	200	1.000	1.800	1.500
Ahaus	150	250	190	140	180	150	750	1.300	1.000
Ahlen	125	345	190	120	180	150	700	1.700	1.300
Ahrensburg	200	250	225	185	225	185	1.750	2.000	1.850
Albstadt	70	180	120	70	130	90	1.000	1.200	1.000
Alfter	190	420	310	170	240	220	1.100	2.200	1.400
Alsdorf	140	220	180	100	185	130	700	1.300	1.100
Altena	120	250	170	120	150	130	850	1.300	1.100
Altenburg	50	220	120	70	120	90	500	1.000	700
Amberg	175	190	180	135	150	135	1.000	1.300	1.150
Andernach	150	250	180	100	200	130	900	1.300	1.000
Annaberg-Buchholz	30	160	60	30	130	65	350	1.000	600
Ansbach	150	230	180	130	180	150	900	1.300	1.100
Apolda	120	140	130	80	100	90	–	–	–
Arnsberg	100	320	200	90	190	130	500	1.300	900
Arnstadt	60	120	90	100	125	110	450	1.200	850
Aschaffenburg	150	400	280	185	250	225	1.100	1.400	1.200
Aschersleben	60	120	90	50	100	70	600	800	700
Attendorn	150	400	200	140	180	160	1.100	1.800	1.600
Auerbach/Vogtland	80	250	125	50	120	80	700	1.200	1.000
Backnang	250	390	330	175	300	225	1.350	1.700	1.500
Bad Berleburg	60	320	150	95	150	130	800	1.600	1.100
Bad Harzburg	95	280	130	65	160	110	700	1.500	950
Bad Hersfeld	100	210	150	70	110	100	700	1.200	850
Bad Homburg v. d. H.	425	600	490	310	380	330	1.850	3.000	2.000
Bad Honnef	180	300	260	150	220	180	1.200	1.800	1.500
Bad Kissingen	120	210	160	100	135	120	850	1.000	950
Bad Kreuznach	190	250	220	140	200	180	1.000	1.400	1.250
Bad Mergentheim	90	230	160	110	190	155	800	1.000	900

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Bad Nauheim	300	500	350	220	320	270	2.200	2.400	2.300
Bad Oeynhausen	130	300	170	120	180	150	800	1.300	1.100
Bad Oldesloe	150	180	170	150	185	170	1.500	1.750	1.600
Bad Pyrmont	160	500	250	80	150	100	750	1.625	1.000
Bad Salzuflen	110	230	185	95	155	140	400	1.600	1.300
Bad Schwartau	180	320	210	145	185	175	1.500	2.700	1.800
Bad Soden/Taunus	370	900	560	240	480	320	1.250	3.100	2.100
Bad Vilbel	200	450	360	200	290	250	1.600	2.600	2.100
Baden-Baden	300	500	400	200	280	240	1.500	2.000	1.750
Baesweiler	165	235	200	120	200	160	800	1.400	1.200
Balingen	180	300	230	120	220	180	1.100	1.400	1.200
Bamberg	210	300	260	175	200	185	1.100	1.300	1.200
Bautzen	130	200	155	65	140	90	400	1.000	800
Bayreuth	190	280	250	140	190	170	1.200	1.350	1.300
Beckum	110	325	200	100	160	140	550	1.100	900
Bedburg	140	400	180	120	210	180	900	1.600	1.400
Bergheim	175	525	250	155	260	210	500	1.700	1.300
Bergkamen	180	240	210	120	170	150	700	1.300	900
Bergneustadt	90	255	190	100	175	150	800	1.200	1.000
Bernburg/Saale	50	125	80	50	80	60	–	–	–
Biberach/Riß	180	450	250	120	220	180	1.200	1.600	1.400
Bietigheim-Bissingen	270	420	310	220	280	260	1.000	1.600	1.300
Bingen/Rhein	150	290	215	120	200	175	900	1.500	1.000
Blieskastel	80	180	150	60	160	120	600	1.200	900
Böblingen	290	500	380	240	300	280	1.600	2.300	2.000
Bocholt	190	340	290	110	180	150	800	1.300	1.130
Borken	130	300	275	110	180	160	700	1.500	1.300
Bornheim	190	350	290	160	230	190	1.000	1.500	1.400
Bramsche	125	160	140	85	110	100	875	1.125	1.000
Bretten	240	280	255	220	250	230	1.375	1.625	1.435
Brilon	75	280	190	60	150	120	500	1.200	900
Bruchköbel	190	400	280	170	230	200	1.300	1.800	1.500
Bruchsal	220	320	260	180	220	210	1.200	1.600	1.400
Brühl	230	600	375	220	310	280	1.000	2.100	1.750
Bückeburg	100	230	120	100	150	120	800	1.200	950
Bühl	200	400	290	150	200	180	900	1.800	1.200
Bünde	125	200	160	110	150	130	600	1.100	750
Büren	125	230	180	100	175	145	900	1.300	1.100
Burg	90	150	120	80	120	90	650	850	700
Burgdorf	180	240	200	150	190	165	950	1.190	1.000
Castrop-Rauxel	195	350	300	110	220	160	800	1.500	1.200
Celle	150	200	170	120	150	130	1.200	1.500	1.300

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Cloppenburg	145	180	160	120	145	130	1.125	1.500	1.300
Coburg	160	250	200	140	170	140	1.100	1.200	1.100
Coesfeld	150	290	240	110	180	160	1.000	1.600	1.200
Coswig	120	200	150	–	–	–	–	–	–
Crailsheim	150	300	205	90	150	110	600	1.300	800
Cuxhaven	105	250	130	80	145	120	1.000	1.400	1.000
Dachau	330	440	380	270	320	290	2.000	2.300	2.200
Datteln	200	285	255	155	210	200	800	1.900	1.050
Deggendorf	180	240	195	160	230	180	1.000	1.700	1.500
Delbrück	130	300	240	120	180	160	900	1.400	1.200
Delitzsch	80	160	120	80	120	100	500	1.000	800
Delmenhorst	140	165	160	110	160	140	825	1.250	1.050
Dessau	120	160	140	–	–	–	800	1.300	1.100
Detmold	150	200	170	110	200	150	400	1.800	1.500
Dietzenbach	280	350	330	200	280	230	800	1.000	900
Dillenburg	50	290	130	80	180	140	500	1.500	1.000
Dillingen/Saar	140	250	175	90	180	130	700	1.200	950
Dinslaken	175	350	280	140	220	190	900	1.500	1.200
Ditzingen	260	500	350	240	380	290	1.100	2.100	1.800
Döbeln	100	200	130	90	145	120	–	–	–
Donaueschingen	190	300	250	115	230	170	950	1.100	1.000
Dormagen	170	380	310	140	205	195	600	1.500	1.400
Dorsten	140	350	290	120	240	210	800	1.300	1.200
Dreieich	230	400	280	190	260	250	1.300	1.800	1.500
Duderstadt	90	155	115	60	100	75	690	1.125	875
Dülmen	160	360	240	140	195	170	950	1.500	1.100
Düren	130	435	275	80	190	150	500	1.500	1.000
Eckernförde	145	320	200	125	285	180	1.180	2.200	1.500
Ehingen/Donau	180	250	200	150	200	180	1.200	1.800	1.600
Eisenach	40	300	150	–	–	–	250	1.200	950
Eisenhüttenstadt	140	200	160	120	160	145	1.125	1.500	1.375
Elmshorn	170	340	210	150	180	160	1.400	1.700	1.450
Elsdorf	160	450	250	110	210	170	1.000	1.300	1.100
Emden	100	140	120	80	120	110	800	1.000	1.000
Emmendingen	350	800	450	240	300	255	1.200	1.800	1.300
Emmerich	120	280	200	100	170	150	700	1.500	950
Emsdetten	130	270	200	100	160	130	1.000	1.400	1.200
Ennepetal	230	360	280	150	200	180	850	1.350	1.100
Ennigerloh	130	300	200	120	150	140	600	1.300	1.000
Eppingen	150	400	250	150	250	190	1.200	1.400	1.300
Erding	250	300	280	250	300	280	1.200	1.800	1.500
Erfstadt	150	400	290	100	235	180	750	1.500	1.300

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Erkelenz	100	300	200	90	160	125	600	1.500	1.200
Erkrath	250	450	350	200	260	240	1.000	1.800	1.400
Eschwege	80	250	120	50	130	85	450	1.450	750
Eschweiler	140	260	190	120	210	190	800	1.400	1.300
Espelkamp	100	220	165	80	180	150	500	1.500	1.100
Esslingen/Neckar	330	850	430	220	400	300	1.100	2.500	1.800
Ettlingen	350	600	450	200	350	280	1.200	1.800	1.500
Euskirchen	140	325	220	100	200	150	850	1.600	1.400
Fellbach	350	650	390	200	390	310	1.700	2.100	1.900
Filderstadt	350	800	430	210	400	300	1.100	2.500	1.700
Flensburg	150	220	175	125	160	150	750	1.000	850
Forchheim	200	250	230	170	190	180	1.200	1.400	1.300
Forst/Lausitz	75	150	120	70	145	100	600	1.200	800
Frankfurt/Oder	170	250	190	100	150	130	500	1.250	1.000
Frechen	145	240	205	140	220	160	800	1.800	1.400
Freiberg	80	170	120	80	140	100	700	900	800
Freising	350	400	380	250	350	290	1.600	1.800	1.700
Freital	120	180	150	110	160	130	625	1.000	750
Freudenstadt	200	400	275	190	250	200	700	1.500	1.000
Friedrichsdorf	400	500	430	300	360	310	1.500	2.300	1.700
Friedrichshafen	200	750	350	150	300	225	1.000	2.000	1.500
Fröndenberg	150	275	230	110	180	165	700	1.300	1.000
Fulda	150	400	220	100	220	160	600	1.500	1.200
Fürstenfeldbruck	300	500	440	270	360	330	1.400	2.000	1.700
Fürstenwalde/Spree	100	300	150	120	200	130	1.125	1.500	1.375
Gaggenau	230	660	300	160	280	200	1.125	1.750	1.375
Ganderkesee	160	200	180	140	160	140	1.000	1.600	1.300
Garmisch-Partenk.	450	620	500	240	300	280	1.900	2.200	2.100
Geesthacht	155	185	175	140	170	165	900	1.400	1.100
Geilenkirchen	100	280	200	90	140	110	500	1.200	900
Geislingen/Steige	200	300	250	150	230	210	1.300	1.700	1.500
Geldern	150	300	250	110	160	130	900	1.300	1.250
Gelnhausen	220	850	350	150	280	200	1.200	1.700	1.500
Georgsmarienhütte	140	220	195	120	170	155	850	1.200	1.000
Geretsried	420	450	430	340	360	350	1.800	1.900	1.850
Germersheim	200	275	240	150	200	175	1.000	1.250	1.100
Geseke	120	200	170	110	145	130	800	1.300	1.050
Gevelsberg	200	400	290	160	210	190	900	1.400	1.200
Giengen/Brenz	160	230	210	120	150	130	800	1.200	1.000
Gießen	215	300	240	180	220	200	900	1.500	1.200
Gifhorn	120	290	190	90	180	135	815	1.625	1.000
Gladbeck	230	450	375	130	250	205	750	1.700	1.300

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
--	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------

Glauchau	50	250	100	30	90	70	850	1.500	1.150
Goch	130	250	200	100	150	130	800	1.250	1.100
Göppingen	220	550	260	150	225	160	1.100	1.700	1.500
Görlitz	70	160	120	50	110	90	400	1.000	600
Goslar	100	310	170	70	150	100	690	1.500	900
Gotha	50	180	110	40	100	70	650	1.000	880
Greifswald	150	400	180	100	140	125	900	1.200	1.000
Greven	130	330	200	110	180	145	1.000	1.800	1.400
Grevenbroich	190	360	295	140	210	185	700	1.500	1.300
Gronau	130	300	175	80	150	130	800	1.250	1.050
Groß-Gerau	225	360	270	185	275	225	1.100	2.100	1.600
Groß-Umstadt	240	380	300	175	230	195	800	1.400	1.100
Guben	75	150	120	70	145	100	600	1.200	800
Gummersbach	100	250	180	100	175	150	800	1.500	1.100
Güstrow	140	160	150	120	140	135	900	1.200	1.100
Gütersloh	155	310	240	130	195	165	800	1.500	1.200
Haan	240	480	400	220	280	260	1.200	2.000	1.550
Halberstadt	110	200	150	80	120	110	250	1.375	750
Haldensleben	90	150	130	80	130	110	750	1.125	950
Halle	130	300	240	100	180	160	700	1.600	1.250
Haltern	175	385	340	160	250	220	800	1.500	1.400
Hameln	120	240	150	80	140	110	700	1.000	900
Hammerkeln	180	270	230	120	170	150	1.000	1.200	1.100
Hanau	190	400	280	150	230	200	1.300	1.800	1.500
Hann. Münden	80	165	150	100	180	120	800	1.575	875
Haren/Ems	90	210	135	10	110	80	750	1.125	900
Harsewinkel	150	250	210	100	180	160	700	1.350	1.150
Hattersheim/Main	280	690	390	200	400	300	1.150	2.600	2.000
Hattingen	200	310	270	150	220	200	900	1.750	1.400
Heide	120	160	140	100	130	110	700	1.300	800
Heidenheim/Brenz	160	250	220	130	160	140	800	1.200	1.000
Heiligenhaus	220	400	320	185	250	230	800	1.700	1.500
Heinsberg	120	300	230	90	130	110	560	1.200	1.000
Helmstedt	80	180	130	75	150	95	690	1.065	800
Hemer	115	300	180	100	170	140	500	1.200	900
Hennef	210	315	290	160	200	180	1.000	1.600	1.500
Hennigsdorf	130	200	150	90	140	110	625	875	750
Henstedt-Ulzburg	200	250	210	150	180	175	1.100	1.500	1.200
Herborn	120	250	150	100	150	125	1.000	1.300	1.100
Herdecke	185	400	325	190	265	245	1.000	1.800	1.450
Herford	110	230	200	110	170	160	700	1.200	1.100
Herrenberg	270	430	350	230	290	250	1.500	2.200	1.800

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
--	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------

Herten	250	375	330	150	270	220	1.100	1.800	1.500
Herzogenrath	140	300	210	100	200	130	700	1.300	1.050
Heusweiler	180	260	200	120	180	150	900	1.300	1.000
Hiddenhausen	110	230	200	110	170	160	700	1.200	1.100
Hilden	220	540	430	200	290	240	1.100	1.900	1.500
Hockenheim	250	450	380	220	310	270	1.000	1.800	1.500
Hof	150	160	155	80	90	85	700	1.000	800
Hofheim/Taunus	350	750	550	300	480	320	1.250	3.000	2.100
Holzminden	120	200	135	90	190	115	450	1.100	800
Homburg	100	250	170	80	180	100	600	1.500	800
Höxter	90	280	180	90	180	145	700	1.500	1.100
Hoyerswerda	100	140	130	80	120	110	1.000	1.200	1.150
Hückelhoven	100	250	180	80	120	105	500	1.200	850
Hürth	175	380	290	155	235	200	900	1.600	1.400
Husum	155	170	160	110	130	120	1.100	1.300	1.200
Ibbenbüren	80	290	175	75	160	115	700	1.450	1.200
Idstein	325	500	400	200	280	250	1.300	1.800	1.500
Ilmenau	100	200	120	80	120	110	650	1.100	850
Ingelheim/Rhein	230	500	280	190	250	230	1.375	2.000	1.625
Iserlohn	185	320	230	150	230	175	900	1.500	1.100
Isernhagen	230	350	250	200	230	200	1.000	1.250	1.125
Itzehoe	140	200	170	100	130	110	800	1.100	900
Jena	120	350	220	120	200	160	900	1.700	1.400
Jüchen	170	285	245	140	210	175	600	1.400	1.100
Jülich	120	370	200	110	200	160	700	1.300	1.100
Kaarst	225	360	270	200	250	230	750	2.000	1.500
Kaiserslautern	130	230	180	120	180	160	750	1.100	1.000
Kamen	190	300	260	130	180	165	800	1.300	1.100
Kamp-Lintfort	180	260	240	145	200	180	700	1.200	1.000
Karben	280	350	320	220	290	250	–	–	–
Kaufbeuren	240	300	250	180	230	200	900	1.300	1.100
Kehl	200	300	250	180	230	200	1.000	1.500	1.250
Kelkheim/Taunus	350	750	500	260	430	320	1.250	3.000	2.100
Kempen	170	450	250	150	200	170	500	1.500	1.100
Kempten/Allgäu	325	350	335	225	240	230	1.550	1.650	1.600
Kerpen	150	400	230	140	200	180	800	1.500	1.100
Kevelaer	150	285	205	120	175	160	800	1.300	900
Kirchheim/Teck	300	750	400	180	380	290	1.100	2.400	1.650
Kitzingen	210	250	220	150	180	170	1.100	1.300	1.200
Kleve	150	350	220	110	160	150	900	1.300	1.000
Königswinter	200	350	290	160	200	190	900	1.800	1.600
Konstanz	325	600	500	250	380	330	1.800	2.500	2.200

Standort	 Frei stehende Eigenheime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Korbach	100	170	130	90	130	110	480	1.000	800
Kornwestheim	300	450	375	240	310	300	1.250	2.300	1.700
Korschenbroich	170	450	390	130	260	190	1.100	1.800	1.600
Köthen/Anhalt	100	150	125	80	100	90	600	1.000	800
Kreuztal	140	240	175	100	155	120	1.000	1.600	1.300
Kulmbach	180	230	210	150	180	160	1.200	1.500	1.300
Kürten	170	260	200	160	230	200	1.100	1.400	1.300
Lage	100	200	150	100	170	150	400	1.500	1.000
Landsberg/Lech	300	400	340	220	250	230	1.500	1.800	1.500
Langen/Hessen	250	430	300	190	260	250	900	2.000	1.500
Langenfeld	255	430	350	180	260	230	1.000	1.700	1.350
Langenhagen	230	300	260	140	180	165	1.000	1.125	1.125
Lebach	130	220	180	80	150	120	700	1.200	950
Leer/Ostfriesland	100	150	130	80	120	110	800	1.000	1.000
Leichlingen	200	400	290	180	240	225	1.000	2.000	1.650
Leimen	250	350	290	190	230	210	1.250	1.700	1.400
Leinfelden-Echterd.	300	850	490	200	440	340	1.200	2.700	1.850
Lemgo	150	270	220	120	180	160	700	1.300	1.000
Lengerich	120	390	180	100	160	130	700	1.200	800
Lennestadt	110	330	225	100	180	160	1.000	1.500	1.300
Leonberg	200	1.000	400	170	270	240	1.000	2.000	1.800
Leutkirch/Allgäu	200	300	240	110	150	130	750	1.125	875
Limbach-Oberfrohna	100	170	125	90	130	110	750	1.100	950
Limburg/Lahn	160	280	200	110	160	140	800	1.500	1.200
Lindau/Bodensee	300	390	350	220	260	240	1.500	1.800	1.750
Lindlar	180	280	230	170	230	200	1.400	1.800	1.600
Lingen/Ems	120	250	160	100	150	120	750	1.250	875
Lippstadt	150	250	200	90	150	130	500	1.000	800
Lohmar	140	300	250	175	210	190	600	1.500	1.200
Löhne	130	235	200	110	160	140	800	1.300	1.100
Lohne/Oldenburg	145	190	155	125	140	125	1.125	1.625	1.300
Lörrach	300	500	380	220	300	250	1.300	1.800	1.600
Lübbecke	115	235	195	100	170	140	500	1.300	1.000
Lüdenscheid	215	330	290	150	200	180	1.200	1.700	1.500
Lüdinghausen	200	300	270	180	210	200	1.000	1.500	1.300
Ludwigsburg	260	430	340	220	360	280	1.100	2.200	1.900
Ludwigsfelde	125	230	160	–	–	–	1.000	1.500	1.250
Lüneburg	165	300	195	130	210	155	800	1.500	1.100
Lünen	130	375	210	125	200	180	1.000	1.400	1.250
Marburg	160	180	165	265	265	265	1.000	1.400	1.250
Markkleeberg	160	230	185	130	160	150	650	1.100	850
Marl	150	450	240	90	250	190	800	1.800	1.100

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Marsberg	100	180	150	100	150	135	600	1.300	900
Mechernich	140	225	170	100	180	150	800	1.200	1.000
Meckenheim	180	300	240	150	230	180	400	1.500	1.200
Meerbusch	215	900	450	180	350	245	1.100	2.400	1.600
Meinerzhagen	180	230	200	140	175	160	1.100	1.500	1.300
Meiningen	80	220	130	80	120	100	700	1.200	1.100
Meißen	100	180	125	90	160	110	600	800	700
Melle	150	200	170	110	150	135	850	1.200	1.000
Memmingen	200	300	250	160	210	180	1.200	1.700	1.450
Menden	150	280	190	120	210	160	700	1.400	1.100
Meppen	100	235	140	70	110	90	750	1.180	935
Merseburg	50	150	110	40	120	80	500	900	800
Merzig	130	230	180	110	180	140	800	1.900	1.100
Meschede	130	240	180	100	170	135	800	1.600	1.250
Mettmann	280	450	380	200	270	250	1.000	1.700	1.400
Metzingen	250	380	300	150	250	200	1.100	1.900	1.500
Minden	90	305	235	90	165	140	500	1.700	1.300
Monheim	260	550	350	175	250	200	800	1.700	1.200
Mosbach	180	280	240	110	170	145	880	1.250	940
Mühlhausen/Th.	70	150	115	45	120	95	700	1.150	950
Naumburg/Saale	120	160	140	100	135	125	1.000	1.250	1.125
Neckarsulm	200	450	300	150	300	220	1.300	1.500	1.400
Netphen	80	260	185	85	160	130	800	1.500	1.200
Nettetal	170	270	230	120	175	150	650	1.300	1.100
Neubrandenburg	140	175	150	105	135	125	815	1.350	950
Neukirchen-Vluyn	220	390	330	130	280	220	800	1.500	1.200
Neumarkt/OPf.	175	240	190	150	180	170	1.200	1.600	1.400
Neumünster	140	200	170	95	125	110	1.000	1.400	1.100
Neunkirchen/Saar	130	230	150	90	140	115	700	1.100	900
Neunk.-Seelscheid	170	330	290	150	230	180	1.100	1.500	1.300
Neuruppin	100	180	155	80	120	105	750	1.000	925
Neustadt/Rübenberge	180	240	200	150	180	160	950	1.050	1.000
Neustadt/Weinstraße	240	300	260	180	220	200	1.000	1.200	1.100
Neustrelitz	130	190	150	100	150	130	800	1.200	1.000
Neu-Ulm	200	300	250	190	250	210	1.000	1.400	1.300
Neuwied	130	250	170	120	200	150	900	1.400	1.000
Nienburg/Weser	100	185	135	95	130	120	680	1.100	1.000
Nordenham	100	180	120	70	130	100	750	1.250	1.000
Norderstedt	170	400	270	120	275	195	1.000	2.400	1.600
Nordhausen	130	200	150	80	130	120	750	1.250	1.000
Nordhorn	120	180	140	90	130	110	875	1.400	1.125
Nottuln	180	310	240	120	195	160	1.050	1.600	1.300

Standort	 Frei stehende Eigenheime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Nürtingen	250	600	300	180	400	245	1.200	2.450	1.650
Oberkirch	150	300	240	150	240	210	1.250	1.875	1.565
Obertshausen	220	320	240	200	270	240	1.000	2.000	1.600
Oberursel/Taunus	410	540	460	300	360	320	1.500	2.500	1.750
Oelde	135	400	250	130	155	145	500	1.400	1.100
Oer-Erkenschwick	200	350	310	150	280	220	800	1.500	1.250
Offenburg	160	300	250	120	200	150	1.000	1.800	1.300
Öhringen	200	300	265	180	200	190	1.250	1.750	1.500
Olpe	160	270	200	130	180	150	1.100	1.600	1.300
Oranienburg	120	220	200	140	190	180	–	–	–
Osterholz-Scharmbeck	140	160	150	100	115	110	700	1.300	1.100
Osterode/Harz	100	130	110	80	150	110	875	1.375	1.125
Ostfildern	270	800	500	170	400	250	1.200	2.700	1.750
Overath	195	330	260	180	280	210	1.000	1.800	1.400
Papenburg	60	150	110	60	100	90	625	1.125	750
Passau	180	220	200	140	170	160	1.100	1.300	1.200
Peine	50	300	160	35	180	85	350	1.600	900
Petershagen	90	250	200	90	155	130	500	1.500	1.160
Pfaffenhofen/Ilm	380	400	390	250	280	275	1.500	1.800	1.650
Pinneberg	200	300	260	160	220	190	900	1.400	1.100
Pirna	150	220	185	110	125	115	500	1.500	1.050
Plauen	130	220	150	70	130	80	700	1.000	1.000
Plettenberg	170	260	215	130	150	140	1.150	1.400	1.300
Porta Westfalica	100	260	205	100	145	130	800	1.100	1.000
Prenzlau	90	175	125	60	140	100	800	1.200	1.000
Pulheim	225	650	420	180	310	250	1.100	2.000	1.600
Püttlingen	180	290	210	130	200	150	900	1.300	1.100
Quedlinburg	100	150	120	80	120	100	800	1.125	925
Radebeul	150	300	220	140	220	160	1.000	1.800	1.200
Radevormwald	210	280	250	170	220	200	1.000	1.600	1.400
Radolfzell/Bodensee	300	500	390	180	240	220	1.500	2.125	1.750
Rastatt	280	380	350	170	200	180	1.125	1.875	1.625
Rathenow	100	200	150	100	120	110	500	800	600
Ratingen	280	600	480	200	330	280	1.000	2.200	1.800
Rees	120	250	200	100	180	150	700	1.300	950
Reichenbach/Vogtl.	130	150	130	80	100	90	800	1.000	800
Reichshof	170	280	240	140	210	190	1.000	1.800	1.500
Reinbek	200	225	200	185	200	185	1.500	1.750	1.750
Remseck/Neckar	250	450	310	220	310	270	1.000	2.100	1.500
Rendsburg	150	200	170	110	150	130	900	1.300	1.100
Rheda-Wiedenbrück	150	270	235	130	180	165	800	1.400	1.200
Rheinbach	200	350	280	170	220	200	1.200	1.700	1.500

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
--	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------	-----	-----	--------------------

Rheinberg	165	310	250	130	230	180	800	1.500	1.300
Rheine	100	260	150	80	165	130	750	1.100	900
Rheinfelden/Baden	300	420	330	200	280	240	1.000	1.800	1.500
Rietberg	140	280	220	115	170	150	750	1.350	1.100
Rinteln	140	180	160	110	140	120	800	1.300	950
Rödermark	300	400	320	220	260	240	2.200	2.350	2.250
Rodgau	250	550	350	180	280	230	700	1.800	1.200
Rosenheim	340	430	390	260	320	290	1.700	2.000	1.850
Rösrath	200	410	315	180	260	230	1.000	1.800	1.400
Rotenburg/Wümme	120	190	170	115	135	125	850	1.200	1.050
Roth	180	260	220	170	200	190	900	1.400	1.200
Rottenburg/Neckar	250	400	330	150	260	220	1.200	1.700	1.400
Rottweil	250	350	280	160	220	180	1.000	1.500	1.125
Rudolstadt	100	250	160	90	120	110	600	1.000	800
Rüsselsheim	225	360	270	185	275	225	1.100	2.100	1.600
Saalfeld/Saale	100	250	160	–	–	–	600	1.000	800
Saarlouis	190	380	210	110	210	160	900	1.400	1.150
Salzkotten	180	270	230	130	160	150	900	1.300	1.050
Salzwedel	65	320	120	90	120	100	375	750	500
Sangerhausen	30	130	100	20	90	60	700	1.200	900
Sankt Augustin	220	325	275	170	240	200	1.000	2.000	1.750
Schleswig	100	255	175	60	145	105	885	1.700	1.575
Schloß Holte-Stukenbr.	175	290	260	170	230	210	1.200	1.900	1.550
Schmallenberg	120	220	175	100	160	140	700	1.300	1.100
Schönebeck/Elbe	95	125	115	70	95	85	750	900	800
Schorndorf	230	650	300	200	350	220	1.600	1.900	1.700
Schortens	90	160	130	80	120	100	625	1.125	800
Schwabach	210	250	230	180	200	190	1.200	1.500	1.300
Schwäbisch Gmünd	150	300	200	100	160	150	1.000	1.500	1.250
Schwäbisch Hall	130	300	250	130	250	210	1.000	1.300	1.100
Schwarzenb./Erzgeb.	50	220	130	50	150	120	900	1.100	1.000
Schwedt/Oder	160	200	175	–	–	–	–	–	–
Schweinfurt	170	220	190	160	190	170	900	1.100	900
Schwetzingen	200	350	290	160	250	220	1.000	1.800	1.500
Seesen	70	160	115	50	100	85	560	1.450	785
Selm	160	375	245	110	200	170	600	1.600	1.100
Senden	240	290	250	130	160	140	1.000	1.300	1.150
Senftenberg	50	200	110	60	140	100	900	1.100	1.000
Siegburg	135	370	250	160	220	190	600	1.850	1.300
Sindelfingen	250	1.500	450	180	350	290	1.100	2.000	1.700
Singen/Hohentwiel	280	400	340	180	260	220	1.125	2.000	1.500
Soest	170	360	240	150	195	175	1.000	1.700	1.150

Standort	 Frei stehende Eigen- heime (in 1.000 €)			 Reiheneigenheime (in 1.000 €)			 Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert

Soltau	110	190	150	100	130	120	750	1.350	875
Sömmerda	15	150	90	80	140	110	400	900	500
Sondershausen	60	110	80	60	100	90	600	900	750
Sonneberg	40	60	40	–	–	–	680	1.200	1.000
Sonthofen	450	800	600	220	270	235	1.200	1.600	1.400
Speyer	230	425	300	170	260	230	1.125	1.625	1.250
Spremberg	75	150	120	70	145	100	600	1.200	800
Sprockhövel	230	410	340	175	230	210	1.200	1.550	1.300
St. Ingbert	80	180	150	60	160	110	600	1.500	900
St. Wendel	70	400	180	–	–	–	900	1.200	1.150
Stade	130	180	160	90	120	110	850	1.300	1.000
Stadtthagen	120	190	130	100	140	130	800	1.000	900
Stadtlohn	120	240	190	100	150	140	900	1.400	1.150
Starnberg	470	650	580	350	490	390	2.200	2.700	2.400
Staßfurt	60	100	80	50	80	70	600	800	700
Steinfurt	100	300	150	95	140	125	500	1.300	900
Stolberg	150	250	220	130	200	180	800	1.400	1.300
Stralsund	50	200	145	50	130	110	950	1.500	1.200
Straubing	180	200	190	130	160	140	700	900	800
Suhl	75	180	140	60	150	120	900	1.300	1.100
Sundern	100	250	170	80	170	110	500	1.300	800
Tönisvorst	200	350	250	150	220	190	700	1.300	1.000
Troisdorf	175	320	250	175	250	210	700	1.700	1.500
Tübingen	350	500	430	240	350	280	1.700	2.500	2.000
Tuttlingen	140	300	245	130	230	180	1.200	1.800	1.600
Übach-Palenberg	125	250	200	90	130	110	500	1.000	800
Überlingen	250	500	350	250	350	300	1.250	2.500	1.900
Uelzen	100	220	145	50	120	80	750	1.200	900
Unna	160	250	210	130	195	155	900	1.800	1.400
Vaihingen/Enz	260	410	340	210	260	250	1.300	2.000	1.700
Varel	110	180	140	90	130	110	750	1.250	1.000
Vechta	160	200	170	130	150	130	1.250	1.875	1.300
Velbert	250	420	375	185	275	220	1.100	1.750	1.430
Verl	140	295	280	130	200	190	800	1.400	1.250
Versmold	160	240	195	140	205	170	1.050	1.500	1.150
Viersen	150	260	215	110	180	150	700	1.450	1.200
Villingen-Schwen.	180	300	250	150	250	180	800	1.500	1.000
Vlotho	90	190	155	95	140	125	400	900	750
Voerde	150	340	270	110	200	175	600	1.350	1.150
Völklingen	130	180	145	110	140	120	600	1.000	850
Vreden	120	250	200	100	160	140	750	1.400	1.200
Waiblingen	340	500	400	190	300	250	1.500	1.900	1.800

Gebrauchtwohnungsmarkt



Standort

Frei stehende Eigen-
heime (in 1.000 €)Reiheneigenheime
(in 1.000 €)Eigentumswohnungen
(€/m² Wohnfläche)von bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wertvon bis häufigster
Wert

Wallenhorst	160	230	195	135	180	160	900	1.300	1.100
Walsrode	100	200	180	90	150	120	750	1.100	900
Waltrop	225	360	310	120	230	155	950	1.700	1.200
Wangen/Allgäu	250	350	280	150	250	180	1.125	1.813	1.625
Warburg	105	220	180	85	160	135	500	1.400	1.000
Waren/Müritz	115	200	145	75	140	120	750	1.250	1.050
Warendorf	175	240	205	150	205	170	1.000	1.400	1.200
Warstein	120	220	170	90	140	120	500	1.000	800
Wedel	190	280	220	130	250	175	1.200	2.000	1.500
Wegberg	130	250	210	110	140	130	600	1.200	1.000
Weil am Rhein	300	350	320	250	290	265	1.875	2.375	2.000
Weilheim/OB	400	480	460	240	270	260	1.700	2.000	1.850
Weimar	140	185	155	120	150	140	1.000	1.400	1.200
Weinheim	350	600	400	200	270	235	1.300	1.700	1.350
Weinstadt	320	700	400	200	320	270	1.550	1.900	1.800
Weißenfels	50	130	70	60	100	70	320	570	450
Werdau	110	180	130	80	120	90	800	1.200	1.000
Werdohl	140	235	195	125	155	135	1.100	1.400	1.250
Werl	165	350	220	120	180	160	600	1.400	1.000
Wermelskirchen	200	290	260	190	220	200	1.200	1.700	1.450
Werne	170	310	250	160	240	200	1.100	1.800	1.500
Wesel	195	310	250	130	170	150	1.100	1.300	1.250
Wesseling	170	400	220	120	220	180	900	1.400	1.200
Wetter	165	360	250	165	210	185	800	1.300	1.200
Wetzlar	95	240	165	110	165	140	900	1.900	1.200
Wiehl	165	290	250	145	215	190	1.000	2.100	1.750
Wiesloch	230	400	300	180	250	210	1.200	1.800	1.500
Wilhelmshaven	100	160	140	90	130	110	500	1.250	850
Willich	170	400	270	150	210	185	700	1.500	1.100
Wilnsdorf	100	230	170	80	150	120	700	1.200	1.100
Windeck	120	190	170	110	140	130	600	1.000	900
Winnenden	240	550	330	220	350	240	1.400	1.700	1.550
Wipperfurth	200	280	260	180	220	200	1.200	1.800	1.500
Wittenberge	70	150	110	70	120	90	700	900	800
Wolfenbüttel	120	200	150	85	140	115	700	1.200	900
Worms	150	240	200	130	200	180	400	2.000	1.100
Wülfrath	240	380	350	180	270	240	1.000	1.600	1.400
Wunstorf	180	250	220	170	200	190	950	1.050	1.000
Würselen	155	345	270	150	260	190	950	1.450	1.300
Xanten	190	300	250	130	200	170	850	1.600	1.100
Zeitz	50	110	90	–	–	–	750	900	825
Zweibrücken	120	220	180	100	220	160	875	1.625	1.125